

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der *Saarbrücker Zeitung* vom 13. Juni 2017

WIRTSCHAFTSMAGAZIN NEUNKIRCHEN

Ihr regionales Wirtschaftsmagazin für den Landkreis



**Willkommensregion
Neunkirchen**



**Start-Up-Center
Landkreis Neunkirchen**



Landkreis ist gut aufgestellt:

Landrat Sören Meng
im Interview S. 04

WFG Neunkirchen und Partner:

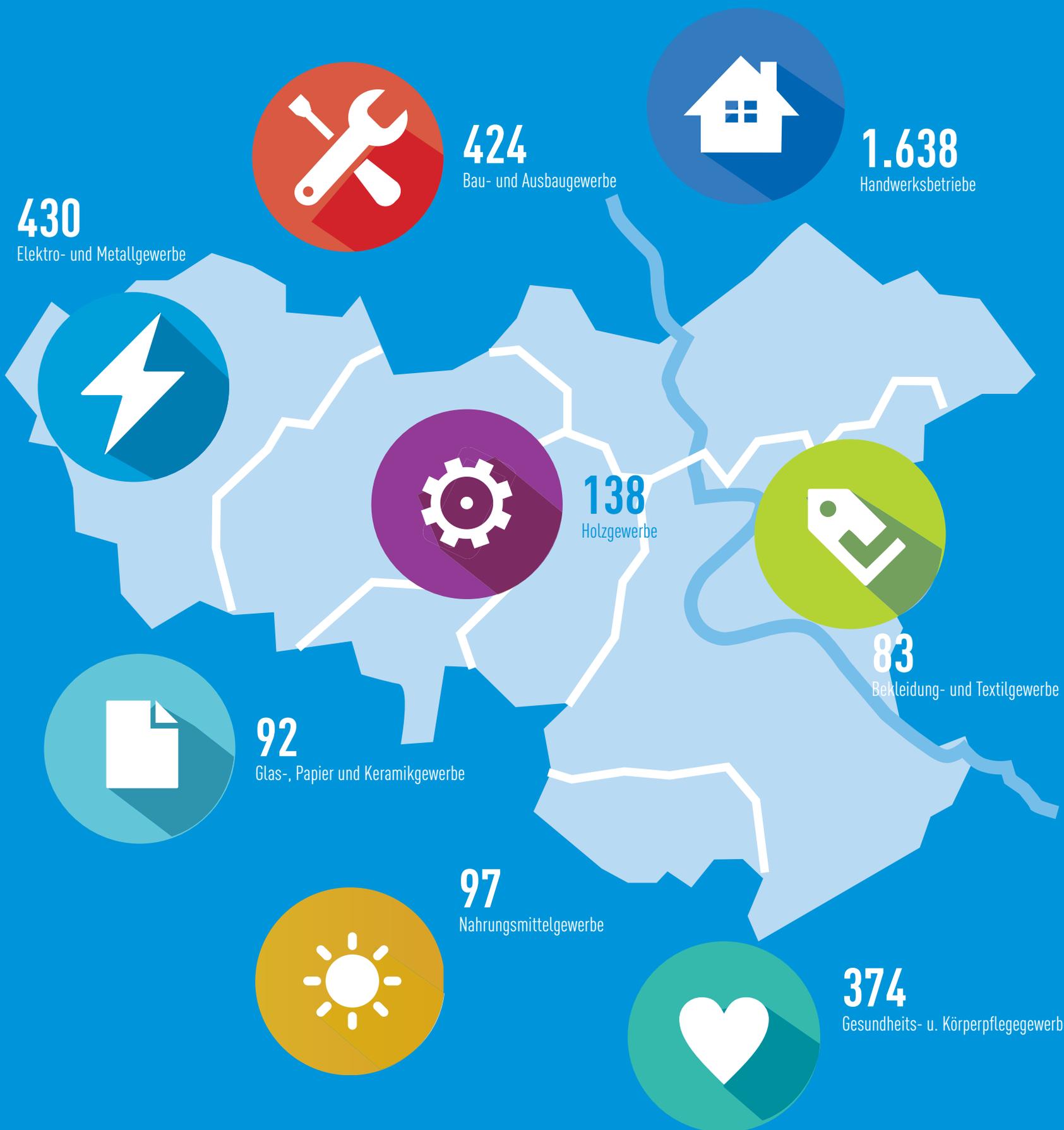
Engagement für das Handwerk
im Landkreis S. 06

Identifikation mit der Region:

Regionalmarke stärkt lokale
Produzenten S. 18

Statistische Daten zum Handwerk im Saarpfalz-Kreis

Rund 8.000 Menschen arbeiten in den 1.638 Handwerksbetrieben im Landkreis Neunkirchen.
Zurzeit absolvieren in den Betrieben 664 Jugendliche eine Ausbildung.



Inhalt

LANDKREIS GUT AUFGESTELLT Landrat Sören Meng im Interview	04
HANDWERK IST TOP Kampagne der WFG Neunkirchen und Partner ...	06
MITTELSTANDSFORUM Mitarbeiter erfolgreich rekrutieren und binden ...	08
RAUM FÜR KLUGE KÖPFE Start-Up-Center unterstützt Selbstständige	10
LANDKREIS IM AUFSCHWUNG So funktioniert das Modellvorhaben	12
INNOVATIVE PROJEKTE Daseinsvorsorge und regionale Wertschöpfung stehen im Fokus	14
IMPULSE FÜR DIE ZUKUNFT Mit neuen Projekten den Aufschwung verstetigen	16
DEN LANDKREIS MITGESTALTEN 2. Regionalkonferenz informierte über den Stand der Dinge	17
FAIRER HANDEL Der Landkreis auf dem Weg zum Fairtrade-Kreis ..	18
REGIONALE PRODUKTE Wertschöpfungseffekte für den Landkreis generieren	19
RE-INTEGRATION Neue Perspektiven für einen verdienten Mitarbeiter	21

Vorwort



Sören Meng Foto: M. Singer

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser

wieder einmal haben wir dank der Saarbrücker Zeitung und engagierten Inserenten die Möglichkeit Ihnen in einer Sonderbeilage wirtschaftliche Themen unseres Landkreises Neunkirchen, unserer Willkommensregion Neunkirchen, zu präsentieren. Die Wirtschaft in unserem Landkreis hat sich gut entwickelt. Mit rund 39.000 Arbeitsplätzen im Kreis haben wir den Beschäftigungshöchststand seit mehr als 30 Jahren erreicht. Sie wissen, welche Herausforderungen der Strukturwandel mit sich brachte. Diesen Herausforderungen wurde sich mutig gestellt. Die Städte und Gemeinden haben wichtige Ansiedlungsvoraussetzungen geschaffen, unsere Wirtschaftsförderungsgesellschaft leistet kontinuierlich gute Arbeit und ist ein aktiver und kompetenter Partner der Unternehmen. Wir können Rahmenbedingungen verbessern, Netzwerkpartner sein. Die Unternehmen im Landkreis Neunkirchen leisten Tag für Tag Beachtliches für die Wirtschaftsregion Neunkirchen.

Doch wir alle wissen: Nichts ist beständiger als der Wandel, Themen der Zukunft gibt es viele. Durch das Modellprojekt Land(auf)Schwung erhalten wir derzeit neue Impulse für die zukünftige Entwicklung unserer Region. Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und gute Unterhaltung!

Ihr Landrat
Sören Meng

ANZEIGE

NEUNKIRCHEN

NEUE GEBLÄSEHALLE

 <p>THE PRODUCERS AB 11.08.2017</p>	 <p>SPIDER MURPHY GANG DO 14.09.2017</p>	 <p>LAITH AL-DEEN FR 15.09.2017</p>	 <p>FRANK NIMSGERN SA 16.09.2017</p>
 <p>FAUN SO 17.09.2017</p>	 <p>DJANGO ASÜL SA 23.09.2017</p>	 <p>DIE PRINZEN MI 27.09.2017</p>	 <p>PAULETTE DO 28.09.2017</p>

Tickets bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. www.nk-kultur.de/halbzeit
Tickethotline: (0651) 97 90 777

IMPRESSUM

SONDERVERÖFFENTLICHUNG DER
SAARBRÜCKER ZEITUNG
VERLAG UND DRUCKEREI GMBH
VOM 13. JUNI 2017

VERLAGSGESCHÄFTSFÜHRUNG
Thomas Deicke

ANZEIGENLEITUNG
Alexander Grimmer

REDAKTION
Georg Müller (verantwortlich),
Jörg Huppert (medienAffairs),
Klaus Häusler (WFG),
Jasmin Alt (Landkreis Neunkirchen)

TEXTE UND FOTOS
Jasmin Alt,
Klaus Häusler,
Jörg Huppert,
Unternehmen

KONZEPTION UND
KOORDINATION
medienAffairs,
Jörg Huppert/Birgit Winter

LAYOUT UND PRODUKTION
GM Layout & Redaktion GmbH

DRUCK UND VERLAG
Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH
66103 Saarbrücken



Anpacken für die Bildung im Landkreis Neunkirchen – hier entsteht an der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen ein Erweiterungsbau.

Foto: LK Neunkirchen

Der Landkreis ist auf einem guten Weg

Landrat Sören Meng zieht im Gespräch eine erste Zwischenbilanz über Projekte, Initiativen und die Weiterentwicklung des Landkreises Neunkirchen.

Herr Landrat, seit der letzten Veröffentlichung unseres Wirtschaftsmagazins ist einige Zeit vergangen. Jetzt sind Sie seit rund eineinhalb Jahren Landrat des Landkreises Neunkirchen. Wie erleben Sie Ihre Region?

Unseren Landkreis Neunkirchen erlebe ich als dynamische Region. Dies verdeutlicht unsere wirtschaftliche Entwicklung. Wir alle wissen, wie sehr uns der Strukturwandel durch den Wegfall großer Teile der Stahlproduktion aber auch durch Schließung der Gruben beeinflusst hat. Damals gingen viele Arbeitsplätze verloren. Heute, rund 30 Jahre später, haben wir ein Beschäftigungsaufkommen wie nie zu vor. Ich erlebe einen sehr aktiven Mittelstand mit zukunftsorientierten, familienbewussten Unternehmerinnen und Unternehmern. Auch das Thema Unternehmensnachfolge wird in unserem Landkreis gelebt. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie unserer Wirtschaftsförderungs-

gesellschaft und unter Mithilfe des Landes bieten wir ansiedlungswilligen Unternehmen, aber auch bereits ansässigen Firmen, gute Angebote. Ziel muss es sein, auch in Zeiten des demografischen Wandels, die Region wirtschaftlich zu stabilisieren und die Ansiedlungspolitik auszubauen. Dies schafft Arbeitsplätze und be-

geistert Menschen, die attraktive Willkommensregion Neunkirchen zu erleben.

In der letzten Ausgabe haben Sie viel vom Bundesprojekt Land(auf)Schwung erzählt. Auch diese Ausgabe befasst sich sehr intensiv damit. Das Projekt ist bis Mitte nächsten Jahres angelegt. Wagen Sie

eine Zwischenbilanz?

Die Zwischenbilanz fällt sehr positiv aus. Rund 30 Projekte haben an Fahrt aufgenommen. Natürlich ist nicht jedes Projekt gleich zu gewichten. Die Startprojekte Welcome Center, Upcycling-Zentrum, Vitalregion und Zukunftskapital sind bereits etabliert. Sehr erfolgreich

ist auch die Entwicklung unserer Bürgerstiftung. Dank des großartigen Spendenmarathons unserer Sparkasse Neunkirchen konnten wir jetzt schon viele Vereine unterstützen. Aber auch das Upcycling-Zentrum bietet in Punkto Wirtschaft neue Chancen. Generell soll das Projekt die Wertschöpfung im Landkreis Neunkirchen erhöhen. Hier gibt es sehr gute Ansätze, die noch vertieft werden sollen. Wie mir ein Vertreter des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Ullrich Neubauer, sowie eine Vertreterin der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Nadine Rathofer, andeuteten, denkt man in Berlin darüber nach, das Projekt zu verlängern und mit zusätzlichen Mitteln auszustatten. Dies wäre ein deutlicher Gewinn für unsere Region. An dieser Stelle möchte ich dieses Interview dazu nutzen, allen zu danken, die mit viel Herzblut dieses Projekt mit Leben erfüllen, um so unsere Region nachhaltig zu stärken



Handwerksberufe bieten gute Zukunftschancen, Landrat Meng zu Besuch bei Metallbau Groß in Welschbach.

Foto: Landkreis Neunkirchen

Auch Bildung ist ein Thema der Zukunft. Der Landkreis Neunkirchen ist Schulträger. Wie beurteilen Sie das derzeitige Angebot?

Der Landkreis Neunkirchen ist Schulträger von 20 weiterführenden Schulen und hat hier in den vergangenen Jahren sein Angebot attraktiver gemacht. Ob die Gebundene Ganztagschule in Merchweiler, das neue Angebot an Ganztagsbetreuung in Illingen ab dem kommenden Schuljahr, oder auch die Erweiterung bzw. die Sanierung von bestehenden Schulstandorten, zeigt sehr deutlich, dass den Verantwortlichen im Landkreis die Bildungschancen der jungen Menschen wichtig ist. Nicht zu vergessen ist, dass sich das größte Berufsbildungszentrum im Saarland, in unserer Kreisstadt Neunkirchen befindet. Hier werden wir dank einem groß angelegten Konjunkturprogramm mit öffentlichen Zuschüssen mehrere Millionen Euro investieren. Diese Gelder sind Investitionen in die Zukunft, die auch die Betriebe, die junge Menschen ausbil-

den, zu schätzen wissen. Auch hier muss es Ziel sein, optimale Ausbildungsbedingungen zu schaffen. Derzeit besuchen unsere kreiseigenen Schulen rund 9.400 Schülerinnen und Schüler. Allein diese Zahl zeigt deutlich, wie wichtig ein gutes Schulangebot für die Zukunft unseres Kreises ist.

Wenn Sie gerade die Berufsbildenden Schulen ansprechen. Wie sehen Sie die Zukunft des Handwerkes?

Handwerk hat bekanntlich goldenen Boden. Aber auch hier ist es wichtig, junge Menschen fürs Handwerk zu begeistern, denn Handwerksberufe bieten gute Zukunftschancen. Aus diesem Grund beteiligt sich der Landkreis Neunkirchen mit seiner Wirtschaftsförderungsgesellschaft an der saarlandweiten Kampagne HÄNDE HOCH FÜRS HANDWERK. Es muss uns gelingen, die Chancen, die das Handwerk bietet, mehr in den Fokus von jungen Menschen zu rücken. Diese Kampagnen sollten direkt in den Schulen angesiedelt werden, damit Schülerinnen und

Schüler aus erster Hand erfahren, welche Chancen und Potenziale das Handwerk bietet.

Auch das Thema Tourismus, vor Jahren noch etwas belächelt, hat an Fahrt gewonnen. Wie sehen Sie hier die Chancen?

Dem Tourismus prophezeie ich eine gute Zukunft im Landkreis Neunkirchen. Natürlich können wir uns nicht mit großen Tourismusregionen vergleichen, aber das Saarland als Ganzes vermarktet, bietet viele Chancen. Auch unser Landkreis entwickelt sich als Tourismusregion vorzeigbar. So verlief die Entwicklung der Übernachtungszahlen in den letzten Jahren durchweg positiv. Die Anzahl der Übernachtungen erhöhte sich zwischen 2011 und 2016 um rund 18,5 Prozent. Bei der Zahl der Ankünfte ist der Anstieg noch deutlicher, ein Zuwachs von 57 Prozent. Grund hierfür ist das gute Angebot in unserer Region – hier findet man Natur, Erlebnis und eine ausgezeichnete Gastronomie. Premiumwanderwege und ehemalige In-

dustriebrachen bieten einen besonderen Reiz. Ich bin stolz darauf, dass Kunst und Kultur, auch dank attraktiver Veranstaltungsstätten eine Heimat in der Region haben. Hier leisten die Städten und Gemeinden trotz knapper Kassen Beachtliches. Auch im Tourismus gilt es Kräfte zu bündeln, um gemeinsam für unsere attraktive Willkommensregion Neunkirchen zu werben. Unsere Tourismus- und Kulturzentrale ist hier am Puls der Zeit und versteht es, die Reize der Region zu vermarkten.

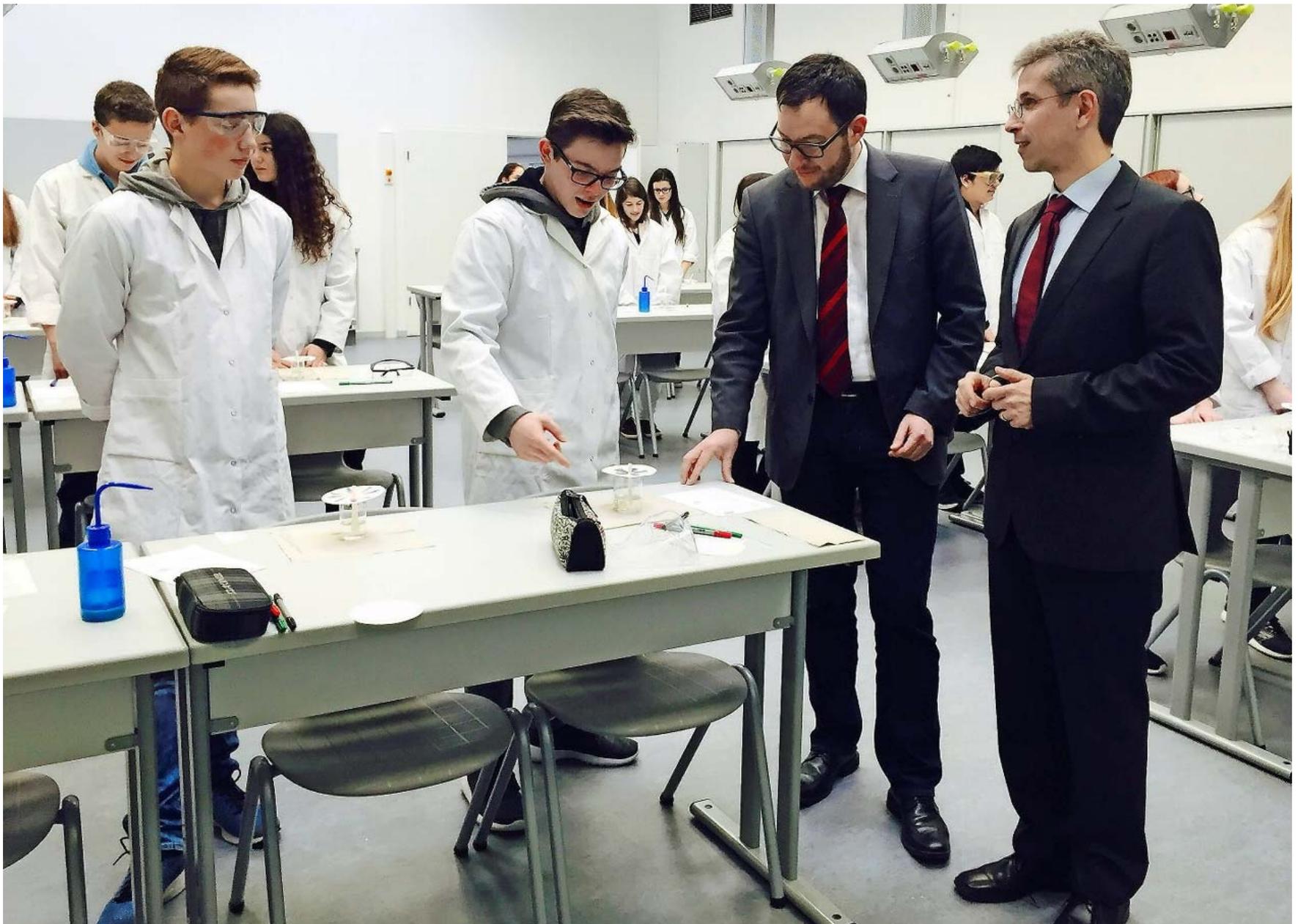
Lassen Sie uns noch einmal zur Wirtschaft zurück kommen. Sie initiierten in diesem Jahr erstmals ein Mittelstandsforum. Wie ist das Konzept?

Gemeinsam mit der Sparkasse Neunkirchen, die diese Veranstaltungsform finanziell ermöglicht, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Sarris ist es uns gelungen, ein ganz neues Veranstaltungsformat zu kreieren. Hier geht es darum Unternehmerinnen und Unternehmer interessante

Themen punktgenau zu übermitteln. Darüber hinaus besteht natürlich die Möglichkeit zur Vernetzung. Den Auftakt bildete eine Veranstaltung im Schlosstheater in Ottweiler, die gut besucht wurde. Es ist geplant, dieses Veranstaltungsformat jährlich zu präsentieren.

Was wünschen Sie sich für die von Ihnen oft zitierte Willkommensregion Neunkirchen?

Wir sind auf einem guten Weg, wenn es darum geht Vernetzungen zu leben. Hier arbeite ich sehr vertrauensvoll und kooperativ mit den verantwortlichen Städten und Gemeinden zusammen. Die Verzahnung mit der Wirtschaft, den Schulen und den gesellschaftlichen Gruppen ist wichtig, denn sie ermöglicht uns, Themen die unser Zusammenleben betreffen, aufzugreifen und damit für bessere Lebensbedingungen zu sorgen. Die Gesellschaft ist im Wandel und diesen Wandel begreifen wir als Herausforderung. Packen wir es an!



Der Landkreis investiert in Bildung, die Ausstattung der Schulen ist den politisch Verantwortlichen wichtig.

Foto: Landkreis Neunkirchen



WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler macht sich für das Handwerk im Landkreis Neunkirchen stark. Foto: WFG/Dirk Guldner



Das Handwerk braucht gut ausgebildete Fachkräfte.

Foto: Robert Knescke - fotolia

Handwerk ist top!

- Beruf mit Zukunft
- Beruf mit Abwechslung
- Beruf vor Ort



HÄNDE HOCH FÜRS HANDWERK

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH



Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen wirbt für das Handwerk

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen startet ab Mitte des Jahres 2017 zusammen mit der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft und dem Saar Lor Lux Umweltzentrum die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ mit zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Aktionen.

Es stehen im Mittelpunkt dabei Themen wie Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk, Energieeffizienz, energetische Gebäudesanierung oder erneuerbare Energien. Die Organisatoren präsentieren unter anderem dabei Berufe, die durch die Energiewende oder den bundesweiten Klimaschutz besonders gute Zukunftsperspektiven bieten, wie zum Beispiel den Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder den Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.

FACHKRÄFTE-SICHERUNG IST UNVERZICHTBAR

Die Auftragslage im saarländischen Handwerk ist seit Jahren gut. Dabei stellen jedoch viele Betriebe zunehmend fest, dass das Thema Fachkräfte zum begrenzenden Faktor wird. HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes weist darauf hin, dass Maßnahmen der Fachkräftesicherung für das Saarland nicht zuletzt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung unverzichtbar

sind: „Unser Wirtschaftsbe- reich bietet mit seinen Ausbildungs- und Arbeits- plätzen auch und gerade in der Region Neunkirchen hervorragende Zukunfts- chancen. Dies machen wir im Rahmen der Kampagne mit der regionalen Wirtschaftsför- derungsgesellschaft Neunkirchen deutlich. Es geht auch darum zu zeigen, dass Handwerk heute vielfach Hightech ist. Das Handwerk braucht gut ausgebildete Fachkräfte und Auszubildende, die auf die hochtechnologisierten Arbeits- plätze im Handwerk vorberei- tet sind.“



HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes.

Foto HWK Saar

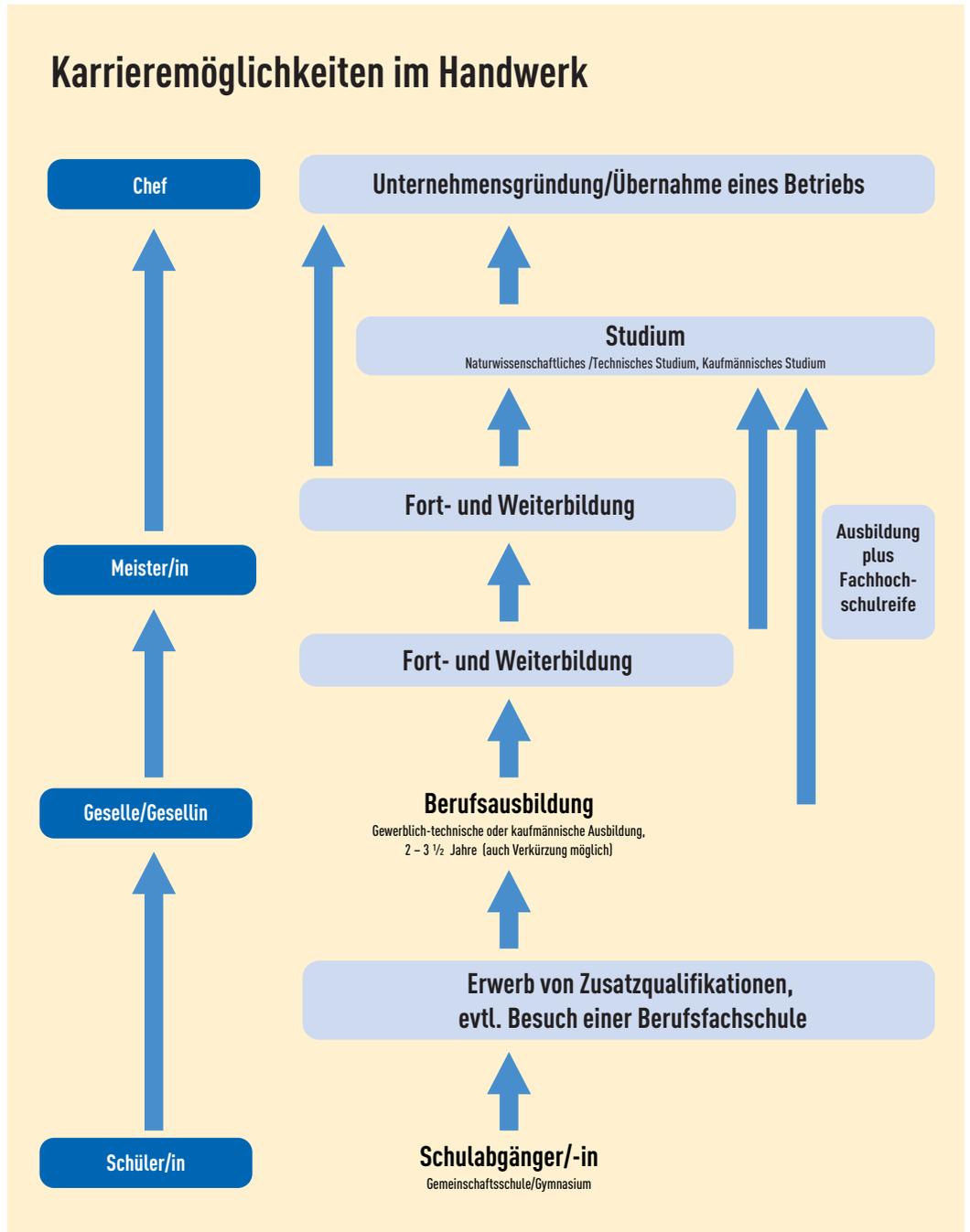
HANDWERKSBETRIEBE ALS ARBEITGEBER VOR ORT

Auch Landrat Sören Meng weiß um die aktuellen Entwicklungen und befürwortet die Initiative, die der Geschäftsführer der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen, Klaus Häusler, gemeinsam mit der HWK und den Kooperationspartnern umsetzt: „Die Kampagne ‚Hände hoch fürs Handwerk‘ ist sehr hilfreich, wenn es darum geht, die Bedeutung des Handwerks insbesondere bei der Umsetzung der Energiewende deutlich zu machen. Aber auch als wichtiger Nahversorger der Bevölkerung mit Produkten und Dienstleistungen sowie

als Arbeitgeber vor Ort ist das Handwerk unerlässlich und trägt wesentlich dazu bei, dass unser Landkreis auch weiterhin zukunftsfähig aufgestellt ist“, so Meng. Ende 2016 zählte der Landkreis Neunkirchen 1.640 Handwerksbetriebe, die rund 670 Auszubildende beschäftigen.

DIE WFG ENGAGIERT SICH

Das Engagement für das Handwerk zeigt: Für die WFG Neunkirchen bedeutet regionale Wirtschaftsförderung mehr, als lediglich die Umsetzung klassischer Instrumente wie beispielsweise das Anbieten von Gewerbeflächen oder -objekten. Vielmehr informiert, berät, vermittelt, begleitet und kooperiert die WFG zum Nutzen und Vorteil der mittelständischen Unternehmen in wichtigen unternehmerischen Entscheidungsprozessen. Abgerundet wird das Dienstleistungsangebot der WFG mit Veranstaltungen, Wirtschaftsforen und verschiedenen Projekten in enger Kooperation mit dem Landkreis oder den Kommunen mit dem Ziel für eine weiterhin wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung der Region.



Hintergrundinformation

Die WFG Neunkirchen ist kompetente und vertrauensvolle Ansprechpartnerin in allen unternehmerischen Fragestellungen von mittelständischen Firmen beziehungsweise Gewerbetreibenden im Handel, Handwerk und Dienstleistungsbereich im Landkreis Neunkirchen. Unser Team berät und unterstützt bei der Standort- oder Objektvermarktung, vermittelt Gewerbeflächen und freie Gewerbeimmobilien, hilft bei Planungs- und Genehmigungsverfahren oder berät hinsichtlich möglicher öffentlicher Fördermittel und Finanzierungsmöglichkeiten.

Wir arbeiten intensiv mit Ministerien und Kammern sowie Kreditinstituten zusammen und bieten regelmäßig Veranstaltungen mit namhaften Referenten zu aktuell relevanten Themen rund um das Thema Wirtschaft an. Des Weiteren begleiten wir Firmen sowohl in Fragen des

Wachstums als auch der Unternehmensnachfolge. Darüber hinaus steht die WFG Existenzgründerinnen und -gründern von der Geschäftsidee bis zum Start in die Selbstständigkeit mit ihrem gesamten Know-how tatkräftig zur Seite. Gesellschafter der WFG Neunkirchen sind der Landkreis Neunkirchen, die Sparkasse Neunkirchen, die SaarLB Landesbank Saar, die Kreisstadt Neunkirchen, die Stadt Ottweiler sowie die Gemeinden Eppelborn, Illingen, Merchweiler, Schiffweiler und Spiesen-Elversberg.

MEHR INFOS UNTER:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH
 Bliespromenade 5
 66538 Neunkirchen
 Telefon (0 68 21) 80 01
 Telefax (0 68 21) 80 03
 E-Mail info@wfg-nk.de
www.wfg-nk.de

ANZEIGE



© brat82 - Fotolia.com

Vorsicht Hochspannung!

Elektro-Anlagenbau
Automatisierungstechnik
Kälte- und Klimatechnik



Axel Trapp Elektro-Anlagenbau GmbH & Co. KG
 Gewerbepark 28 · 66583 Spiesen-Elversberg
 06821-772-74/-75 · info@axel-trapp.de · www.axel-trapp.de



Ottweilers Bürgermeister Holger Schäfer, Michael Krämer, Geschäftsführer Krämer IT Solutions, WFG Geschäftsführer Klaus Häusler, Ausbildungsleiterin Cornelia Collet und Vorstandsvorsitzender Markus Groß, beide Sparkasse Neunkirchen, Katja Hobler, Glöckner Natursteine, Landrat Sören Meng, Dr. Christoph Esser, saaris und Top-Referent Prof. Armin Trost (v.l.n.r.).

Foto: Dirk Guldner

So geht Arbeitgeber-Attraktivität

Welche Möglichkeiten haben kleine und mittelständische Unternehmen in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels die von ihnen benötigten Mitarbeiter zu gewinnen und vor allem zu halten? Dieser Frage ging das erste Mittelstandsforum des Landkreises Neunkirchen nach.

Als Rückgrat der Wirtschaft und Innovationsmotor werden die klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) nicht nur im Saarland bezeichnet. Sie galten lange Zeit als Stabilitätsanker der Beschäftigung, denn sie haben selbst in Krisenzeiten Mitarbeiter eingestellt. Doch die Lage der KMU erweist sich zunehmend als paradox. Einerseits sorgen sie für wirtschaftliche Prosperität und stellen zahlreiche Ausbildungsplätze zur Verfügung, andererseits beklagen sie den Fachkräftemangel. Sie geraten immer stärker unter Druck, kompetente Fach- und Führungskräfte für sich zu gewinnen und zu halten, im Saarland besonders verschärft durch die Folgen der demografischen Entwicklung.

DAUERHAFT ERFOLGSFAKTOREN

Wer qualifiziertes Personal anwerben und halten will, ist also gut beraten, sich als

attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, denn qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind einer der wichtigsten Faktoren für den Unternehmenserfolg. Doch welche Möglichkeiten haben kleine und mittelständische Unternehmen die von ihnen benötigten Mitarbeiter zu gewinnen und vor allem zu halten? Und was macht ein Unternehmen zu einem attraktiven Arbeitgeber?

Gerade KMU können mit Vorzügen und Möglichkeiten wie der Schaffung nachhaltiger Unternehmensstrukturen oder einer mitarbeiterorientierten Führungskultur gegenüber großen Unternehmen punkten. Flexible Arbeitszeitmodelle, Weiterbildungsmöglichkeiten, eine Wertschätzungskultur im Unternehmen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement – Instrumente, die bei der Rekrutierung und der Bindung von Mitarbeitern aktiv eingesetzt werden können.

Die Veranstaltung „Mittelstand auf dem Vormarsch: So geht Arbeitgeber-Attraktivität!“ En-

de März – ausgerichtet vom Landkreis, der Sparkasse Neunkirchen, der WFG und saaris - Saarland Innovation & Standort – verdeutlichte denn auch, dass richtig verstandene Arbeitgeberattraktivität eine Win-Win-Situation für Unternehmensinhaber und deren Mitarbeiter schafft. Professor Armin Trost von der Business School in Furtwangen stellte in seinem Impulsvortrag wissenschaftliche Erkenntnisse zur Arbeitgeberattraktivität vor. Anhand der Unternehmensdarstellung in Stelleninseraten zeigte er auf, dass Unternehmen verstärkt ihre Attraktivität in den Vordergrund stellen müssen: Nicht der Arbeitnehmer bewirbt sich beim Unternehmen, sondern das Unternehmen umwirbt qualifizierte Arbeitskräfte.

LEUCHTTURM-PROJEKTE AUS DER REGION

Katja Hobler von Markus Glöckner Natursteine stellte



Gut besucht war das erste Mittelstandsforum des Landkreises Neunkirchen im Schlosstheater Ottweiler.

Foto: Dirk Guldner

das Thema Fordern und Fördern im Arbeitsalltag in den Focus. Mit zwei Beispielen aus dem Betrieb verdeutlichte sie, wie aus schwierigen Situationen neue Möglichkeiten für das Unternehmen und die Mitarbeiter entstehen. Ihr Ansatz: „Probleme können zu Chancen werden. Dazu muss man jedoch wissen, welche Potenziale die Mitarbeiter mitbringen. So lassen sich dann für das Unternehmen auch neue Aufgabengebiete erschließen.“ Für Michael Krämer, Geschäftsführer der Krämer IT Solutions GmbH, ist eine ausgeglichene Work-Life-Balance wichtig. Regelmäßige Massagen, ein hauseigener Friseur oder vergünstigte Mietwohnungen im Raum Eppelborn sorgen dafür, dass die Mitarbeiter den Job bestmöglich mit der Freizeit in Einklang bringen können. So arbeitet man effi-

zienter und ist zufriedener. Auch damit positioniert sich das Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber. Cornelia Collet verdeutlichte, dass für die Sparkasse Neunkirchen eine gute Ausbildung als Faktor der Arbeitgeberattraktivität eine große Rolle spielt. Als erstes Kreditinstitut im Saarland hatte sich die Sparkasse vom TÜV-Saarland ihre Ausbildung zertifizieren lassen und darf sich seitdem „Geprüfter Ausbildungsbetrieb“ nennen. Laut Klaus Häusler, Geschäftsführer der WFG und Christoph Esser vom Veranstaltungspartner saaris - Saarland Innovation & Standort ist angedacht, dass das Mittelstandsforum nun regelmäßig einmal im Jahr stattfinden soll.

MEHR INFOS UNTER:
www.wfg-nk.de

Sparkasse Neunkirchen: Kompetenter Partner des Mittelstandes

Drei von vier Unternehmen in Deutschland vertrauen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Beratung und Finanzierung der mittelständischen Wirtschaft hierzulande gehört zum Kern ihrer Geschäftspolitik.

Für dieses Ziel setzen die Sparkassen ihre Stärken ein – die genaue Kenntnis der Kunden und deren persönlichen Situation ebenso wie die flächendeckende Präsenz in allen Regionen Deutschlands. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der wichtigste Partner der mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Sie ist bei der Kreditvergabe mit einem Marktanteil von 42,4 Prozent führend in der Finanzierung von Selbstständigen und Unternehmen. Besonders deutlich wird das starke Engagement bei der Finanzierung kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU). So stammen gut 74,5 Prozent aller Kredite an das Handwerk aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse Neunkirchen ist seit je her ein starker und verlässlicher Partner. Als regional verankertes Kreditinstitut bietet sie ihren Kunden eine gesunde, langfristig angelegte und faire Partnerschaft an. Das beinhaltet finanzielle Berechenbarkeit und Sicherheit, was Voraussetzung für unternehmerisches Handeln ist. Die Unternehmen haben so den Rücken frei und können sich voll auf die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsfelder, die Erschließung neuer Märkte und auf Innovationen konzentrieren. Die Sparkasse ist als regionaler Marktführer neben den Privatkunden auch und

besonders den Firmenkunden, Gewerbekunden und Freiberuflern verpflichtet. Die Sparkasse ist seit fast 150 Jahren fest mit den Menschen und Unternehmen in der Region Neunkirchen verbunden. Sie unterstützt durch ihr tägliches Engagement den Mittelstand, die Handwerker, Dienstleister und sonstigen Betriebe. Die Sparkasse Neunkirchen ist und bleibt der Mittelstandsfinanzierer Nummer 1 im Landkreis. „Die Versorgung der mittelständischen Unternehmen in der Region mit optimalen geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen ist für uns nicht nur ein originärer Satzungsauftrag, sondern eine Herzensangelegenheit“, so der Vorstandsvorsitzende Markus Groß. Die Anforderungen der mittelständischen Unternehmen an Finanzdienstleister haben sich in den letzten Jahren nachhaltig gewandelt. Zunehmend komplexere Beratungsleistungen und eigenkapitalorientierte Finanzierungsinstrumente werden nachgefragt. Entsprechend gewachsen sind die Anforderungen an die Sparkasse und das Beratungs-Know-how der Firmenkundenberater. Die Betreuung gewerblicher Kunden bedeutet heute im Sinne einer langfristigen Partnerschaft die Begleitung des Unternehmers von der Existenzgründung bis hin zur Unternehmensnachfolge, auch un-



Gerhard Vatter



Wolfgang Emmerich Fotos: Sparkasse Neunkirchen

ter Beachtung der privaten Situation der Unternehmerfamilie. Die Sparkasse hat für alle Bedarfsfelder der Unternehmer und Unternehmen die passende Lösung: Liquidität managen, finanzieren, Geld anlegen, absichern und vorsorgen, Gründung und Nachfolge sowie internationales Geschäft.

VERTRAUEN DURCH NÄHE

Während das aktuelle Zinsniveau dem klassischen Sparer die Haare zu Berge stehen lässt, freut sich der Kreditnehmer. Alle, die jetzt investieren bzw. finanzieren, profitieren von den historisch günstigen Konditionen. Daher überrascht es wenig, dass das Kunden-

kreditvolumen der Sparkasse 2016 insgesamt um 2,7 Prozent auf 1,19 Milliarden Euro stieg. Erfreulich sei, so die Sparkasse, dass das Wachstum dabei über alle Kundensegmente erfolge. Sowohl Privatkunden als auch Unternehmen und öffentliche Haushalte nutzen die günstigen Zinsen zur Verwirklichung der individuellen Wünsche oder Investitionspläne. So beläuft sich der Bestand an Unternehmenskrediten Ende 2016 auf rund 441 Mio. Euro. Die Kundenbindung und Kundenpflege sind in unserer heutigen schnelllebigen und technisierten Zeit das A und O einer langlebigen Geschäftsbeziehung. Die Sparkasse Neunkirchen bietet ihren Kunden in zwei Firmenkunden-Centern Lösungen aus ei-

ner Hand in allen finanziellen Fragen: Unterstützt durch Spezialisten aus den Bereichen Anlage- und Wertpapiergeschäft, Stiftungsmanagement, Versicherungen, Immobilien, Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr bietet sie Fachkompetenz, die auch anspruchsvolle Anforderungen ihrer Kunden erfüllt. Die Sparkasse kann dabei auf starke Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe zurückgreifen. Dazu zählen neben der SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen auf regionaler Ebene auch kompetente Partner auf nationaler bzw. internationaler Ebene, wie insbesondere die DekaBank oder die Deutsche Leasing-Gruppe, eine der größten Leasinggesellschaften Europas. PR

ANZEIGE



Informationen

Ihre Ansprechpartner
 Gerhard Vatter
 Direktor, Leiter Firmenkundencenter 1
 Tel.: (0 68 21) 208-256
 E-Mail: gerhard.vatter@spk-neunkirchen.de
 Wolfgang Emmerich
 Leiter Firmenkunden-Center 2
 Tel.: (0 68 21) 208-405
 E-Mail: wolfgang.emmerich@spk-neunkirchen.de



sparkasse-neunkirchen.de

Weil die Sparkassen den Motor unserer Wirtschaft am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1 (bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe)

 Sparkasse Neunkirchen



Klaus Häusler, Geschäftsführer der WFG Neunkirchen, und Petra Müller, Projektleiterin des Start-Up-Centers, unterstützen junge Unternehmensgründer mit Rat und Tat.

Foto: Dirk Guldner

Raum für kluge Köpfe

Um innovative Geschäftsideen in eine Unternehmensgründung umzusetzen, braucht es ein gutes Konzept und viel Engagement. Im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung fördert der Landkreis Neunkirchen mit dem Start-Up-Center Neunkirchen Menschen auf dem Weg in die berufliche Selbstständigkeit.

Der Schritt in die Selbstständigkeit und die damit verbundene Existenzgründung ist kein einfaches Unterfangen. Die Entwicklung einer tragenden Geschäftsidee und die Erstellung eines Businessplanes brauchen Zeit und

wollen gut überlegt sein. Dann gilt es, sich durch den Dschungel der Fördermittel auf Landes-, Bundes- und Europaebene durchzukämpfen – häufig verbunden mit dem Überwinden bürokratischer Hürden. Und wer seine Geschäftsideen in die Tat umsetzen will,

braucht schließlich den passenden Standort und geeignete Geschäftsräume. Viele Aufgaben und Probleme also, die am Anfang zu bewältigen sind. Gut zu wissen, wenn man dann mit dem Start-Up-Center Neunkirchen einen starken Partner an seiner Seite

hat. Mit kompetenter Beratung und aktiver Unterstützung hilft es Existenzgründern, so manche Klippe zu umschiffen. Und hält dem Jungunternehmer den Rücken frei, damit er sich auf die aktive Umsetzung seiner Geschäftsidee konzentrieren kann.

DAS KNOWHOW DER WFG NUTZEN

Mit dem Start-Up-Center Neunkirchen wird so eine wichtige Ressource für die zukünftige Wirtschafts- und Regionalentwicklung im Landkreis geweckt und aktiviert. Innovative und kreative Menschen finden hier optimale Rahmenbedingungen und professionelle Starthilfe zur Existenzgründung.

Angedockt ist das Start-Up-Center an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Neunkirchen (WFG). Als Förderregion des Bundesmodellvorhabens Land(auf)Schwung wurden der WFG Bundesfördermittel für das Projektvorhaben „Start-Up-Center Landkreis Neunkirchen“ bewilligt. „Bewerben können sich alle kreativen Starter mit innovativen und nachhaltigen Geschäftsideen aus den Bereichen Unternehmens- und wissensorientierte Dienstleistungen, IT- und Medienwirtschaft, Gesundheits- und Seniorenwirtschaft sowie der Kreativwirtschaft“, so Klaus Häusler, Geschäftsführer der WFG Neunkirchen. Dabei werden die Pläne der Existenzgründer auf ihre inhaltliche



Das Start-Up-Center befindet sich im IFA-Gebäude im neugestalteten Bliesgauquartier. Foto: WFG

und finanzielle Tragfähigkeit geprüft, die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen müssen stimmen. „Wir wollen die Gründer auch davor bewahren, Fehler zu machen. Denn unser Ziel ist es, den neuen Unternehmen Chancen am Markt zu eröffnen und damit ihre langfristige Existenz zu sichern.“

DIE ERSTEN GRÜNDER SIND EINGEZOGEN

Erfolgreich beworben haben sich Anika Meyer und Michael Loch. Anika Meyer hat den „Sonah“-Verlag gegründet und gibt ein Printmagazin heraus. Michael Loch geht mit dem Angebot seiner Web-Design-Agentur „Attract Interest“ weit

über das Erstellen von Webseiten hinaus. Er betreut seine Kunden ganzheitlich weiter durch Wartung und Sicherung der Webseite, Unterstützung bei der Weiterentwicklung sowie bei der Beratung geeigneter Marketing-Maßnahmen. Seit April nutzen die beiden Jungunternehmer zwei der insgesamt fünf voll ausgestatteten und individuell eingerichteten Gründerbüros des Start-Up-Centers im neu gestalteten Bliesquartier. Dort stehen auf einer kompletten Etage die wertigen Räumlichkeiten zur Verfügung. Die innovativen Gründungswilligen greifen auf die technische Infrastruktur zurück, für Meetings oder für Kundengespräche stehen attraktive Besprechungsräume

zur Verfügung. Die Verträge laufen sechs Monate, in diesem Zeitraum zahlen die Gründer keine Miete und nutzen die komplette Infrastruktur kostenlos. Anika Meyer betont: „Meine gesamte Planungsphase wurde von der WFG begleitet, von der Ausarbeitung eines Businessplanes bis zum Antrag auf einen Gründer-Kredit. Durch die Öffentlichkeitsarbeit und die regelmäßigen Fachveranstaltungen des Start-Up-Centers erfahren Leser und potentielle Anzeigenkunden von meinem Magazin. Dabei wird auch deutlich, dass es vom Start-Up-Center des Landkreises unterstützt wird und es sich um ein seriöses Projekt handelt.“ Für Michael Loch

sind, neben dem starken Partner WFG, die zentrale Lage an der Bliespromenade und die attraktiven Geschäftsräume ausschlaggebend. „Die technische Ausstattung der Büroräume, das hochwertige Ambiente mit Lounge und Besprechungsräumen hat viele meiner Kunden begeistert. In einem so professionellen Umfeld agieren zu können, gibt mir ein gutes Standing und vermittelt den Kunden Kompetenz und Seriösität – relevante Faktoren für eine erfolgreiche Unternehmensgründung.“ Wichtig für beide ist die sehr engagierte Unterstützung und Betreuung durch Klaus Häusler und durch die Projektleiterin Petra Müller.

UNTERSTÜTZUNG NACH DER EXISTENZGRÜNDUNG

Petra Müller betont: „Wir geben klugen Köpfen nicht nur den notwendigen Raum.

Wir verfolgen beim Start-Up-Center einen ganzheitlichen Ansatz, denn wir Motivieren, Fördern, Beraten und Vernetzen. So dient das Coworking als Ideenmultiplikator, im Austausch mit anderen innovativen Unternehmen können die Gründer Synergien nutzen, Stärken bündeln und Gemeinschaft erleben.“ Und wie geht es nach Ablauf der sechs Monate mit den Existenzgründern weiter? Petra Müller: „Wir lassen niemanden im Regen stehen. Die WFG ist hervorragend vernetzt und führt bereits jetzt Gespräche mit Eigentümern leerstehender Gewerbeflächen mit dem Ziel, Abwanderer aus dem Start-Up-Center dort anzusiedeln. Wir bauen also Brücken in die gewerbliche Welt.“ Das neue Start-Up-Center steuert damit einen wichtigen Beitrag zur Fortsetzung des erfolgreichen wirtschaftlichen Strukturwandels im Landkreis Neunkirchen bei. *hup*

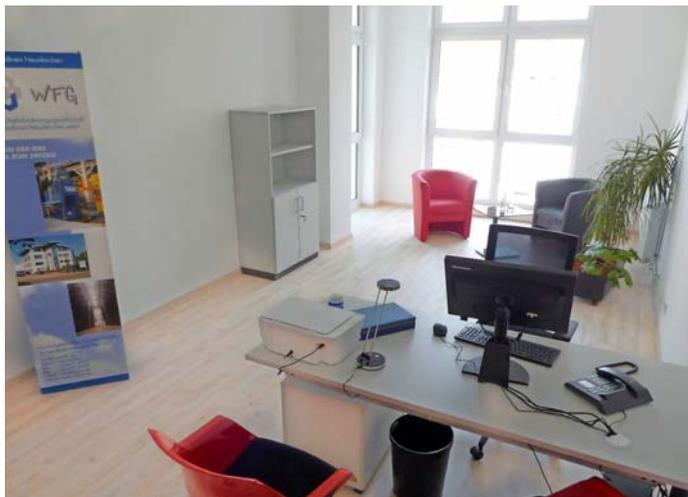


Markus Groß, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Neunkirchen, Wirtschaftsförderer Klaus Häusler, Projektleiterin Petra Müller und Landrat Sören Meng bei der Eröffnung des Start-Up-Centers (v.l.n.r.). Foto: hup

ANZEIGE

Infos

Start-Up-Center
Neunkirchen
Bliespromenade 5 (2. OG)
66538 Neunkirchen
Ansprechpartnerin:
Petra Müller
Tel. (0 68 21) 80 01
Fax (0 68 21) 80 03
E-Mail:
p.mueller@wfg-nk.de
oder info@startup-nk.de
www.startup-nk.de
www.facebook.com/
startupcenterneunkirchen



Die Gründerbüros sind voll ausgestattet und individuell eingerichtet. Foto: WFG Neunkirchen

LEBENSWELTEN

Die Natur- und Umwelt-Erlebnisausstellung in
Landsweiler - Reden vom 2. April bis 30. Juli 2017,
in der Waschkäule des Bergwerks Reden

Faszination Unterwasserwelt
Raphael Studer
Mittwoch, 21. Juni 19.00 Uhr

Mehr Informationen unter prowin.in/pronature



Sorgen dafür, dass der Aufschwung im Landkreis rund läuft: Christoph Pietz, Regionale Entwicklungsagentur, Thomas Thiel, Leiter Stabsstelle Land(auf)Schwung, und Christian Koch, Regionale Entwicklungsagentur (v.l.n.r). Foto: hup

Der Aufschwung ist gemeinsame Sache

Mit dem Modellvorhaben Land(auf)Schwung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft werden bundesweit Regionen bei der Entwicklung und der Umsetzung individueller Zukunftskonzepte unterstützt. Der Landkreis Neunkirchen zählt dazu.

Der Landkreis Neunkirchen wurde als eine von 13 deutschen Modellregionen für dieses Modellvorhaben ausgewählt. Vorausgegangen war ein Bewerbungsverfahren, in dem sich der Landkreis gegen 39 Regionen durchsetzte. Er überzeugte eine unabhängige Jury durch ein passgenaues Entwicklungskonzept, mit dem zukunftsweisende Projekte gefördert werden. Die Projekte dienen auch dazu, den postmontanen Strukturwandel und die Folgen des demografischen Wandels im Landkreis zu bewältigen und aktiv die Zukunftsfähigkeit des Landkreises weiter zu optimieren. Für die Projekte werden bis Mitte 2018 Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Erstellt wurde das Konzept des Landkreises durch das Institut für angewandtes Stoffstrom-

management (IfaS). Die strategischen und damit langfristig zu erreichenden Ziele des Landkreises orientieren sich an den Handlungsfeldern „Daseinsvorsorge“ und „regionale Wertschöpfung“.

VERNETZEN UND STÄRKEN

Das Handlungsfeld Daseinsvorsorge steht unter dem Motto Leben, Wohnen und Arbeiten in der Vitalregion Neunkirchen. Hier sollen durch neue bedarfsgerechte Angebote der Gesundheits- und Seniorenwirtschaft in Verbindung mit Healthcare die aktive und selbstbestimmte Förderung von Gesundheit und Lebensenergie erreicht werden. Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung und Stärkung regionaler Unternehmen durch Erschließung neuer Absatzmärkte zur Erhöhung der Lebensqualität

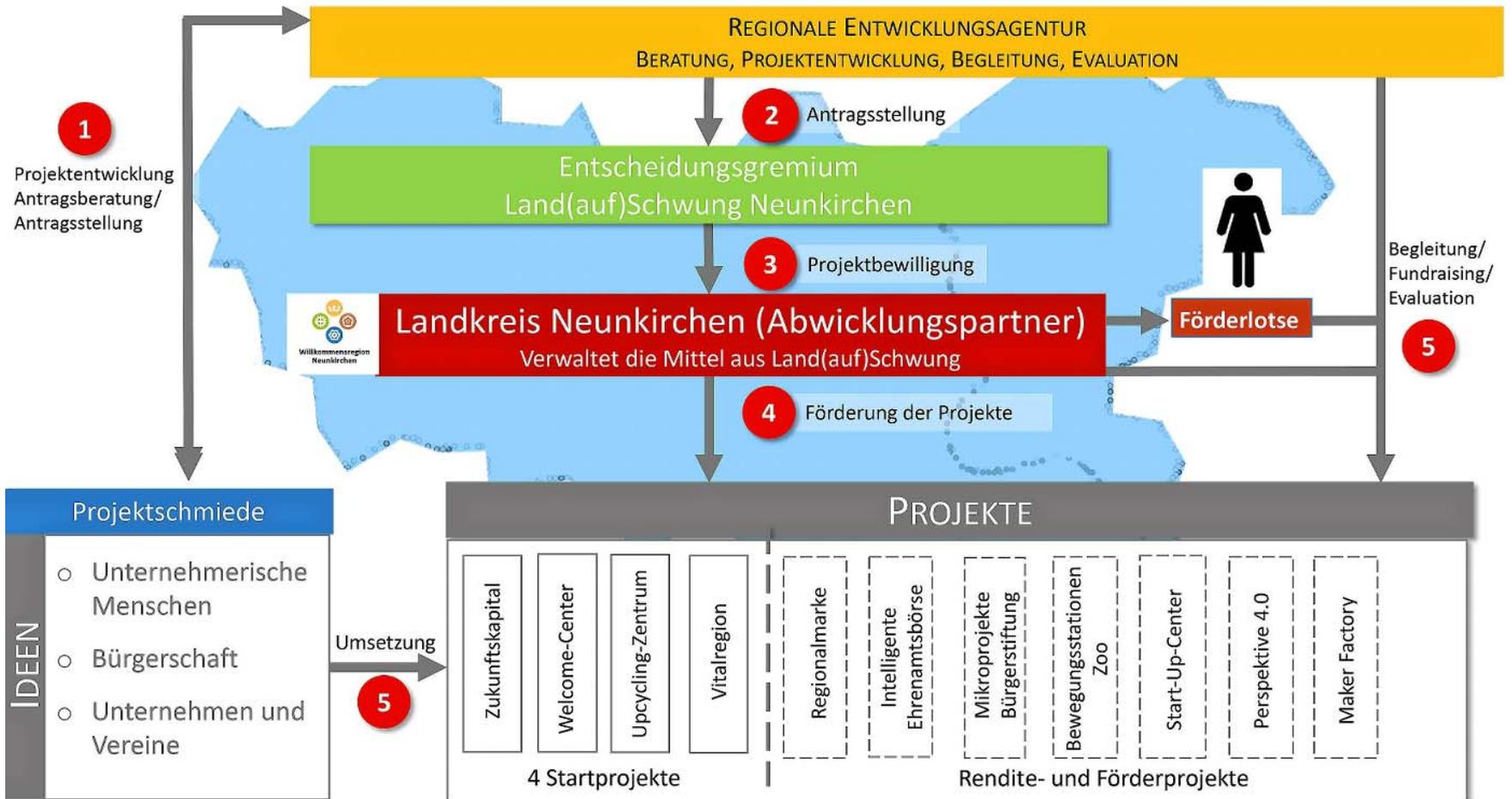


Der Landkreis Neunkirchen bietet städtisches Flair und vielfältige Naherholungsmöglichkeiten für Jung und Alt Foto: Willkommensregion Neunkirchen

in der Bevölkerung des Landkreises. Und schließlich soll der demografisch bedingte Schrumpfungsprozess durch

eine überregionale Gewinnung, Integration und Bindung von Menschen an den Landkreis Neunkirchen abgemildert

werden. Im Handlungsfeld regionale Wertschöpfung werden Wertschöpfungsnetzwerke durch



Die Umsetzung des Modellvorhabens Land(auf)Schwung erfolgt im Zusammenwirken der vier Organe Regionale Partnerschaft, Regionale Entwicklungsagentur, Entscheidungsgremium und Abwicklungspartner.

Grafik: Landkreis Neunkirchen

die Aktivierung regionaler Ressourcen und unternehmerischer Menschen im Landkreis Neunkirchen aufgebaut. Dadurch soll die Wertschöpfung der sieben Städte und Gemeinden im Landkreis gestärkt werden, beispielsweise durch die Finanzierung regionaler Investitionen mit Bürgerkapital, den Ausbau einer nachhaltigen sozialen und technischen Infrastruktur durch Investition in regionale Potenziale oder durch die Schließung von Ressourcenkreisläufen und Aufwertung von Sekundärrohstoffen.

Das Konzept bildet also die Basis einer landkreisweiten

Entwicklung und soll in der Region ausgebaut und fest verankert werden. Das hiermit verbundene Aufgabenspektrum umfasst institutionelle und organisatorische Strukturentwicklungen, politische Weichenstellungen, gesellschaftliche Transformationsprozesse sowie konkrete Projektumsetzung.

STARKE VERANKERUNG IN DER REGION

Die Verstetigung der Projekte und damit der regionalen Entwicklung ist dabei ein richtungsweisender Anspruch des

gesamten Vorhabens. Dabei sollen keine Parallelstrukturen der Regionalentwicklung aufgebaut, sondern vielmehr Synergien genutzt werden, indem an bestehende Strukturen und Prozesse angeknüpft wird. Vor diesem Hintergrund findet eine enge Vernetzung des Modellvorhabens zu den Städten und Gemeinden des Landkreises Neunkirchen statt.

Mit Leben gefüllt wird das Entwicklungskonzept durch zukunftsweisende Projekte. Ideen dazu können von unternehmerisch denkenden Menschen, den Bürgern des Landkreises und den Vereinen ein-

gereicht werden. Viele engagierte Menschen aus dem Landkreis haben schon Projekte vorgeschlagen, deren Umsetzung hat bereits begonnen und die Ergebnisse sind sehr positiv; auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Projekte näher vor. Doch es gibt noch viel kreatives Potenzial. „Unser Landkreis lebt vom Engagement der Menschen. Darum möchten wir im nächsten Schritt mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam eine Projektschmiede für den Landkreis auf den Weg bringen“, so Landrat Sören Meng. „In der Projektschmiede sollen durch die Bürgerinnen und Bürger,

zusammen mit politischen Vertretern auf Stadt-, Gemeinde-, Kreis- und Landesebene sowie unserer Regionalen Entwicklungsagentur Projekte intensiviert und verstetigt werden“, erläutert Sören Meng. Zur Vorbereitung der Projektschmiede am 30. August 2017 diente die 2. Regionalkonferenz; zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten die Veranstaltung am 29. Mai. Unter dem Motto „Den Landkreis mitgestalten“ informierten sie sich über die laufenden Projekte, diskutierten engagiert über die Ergebnisse und brachten bereits neue Ideen ein. *hup*

ANZEIGE



Willkommensregion Neunkirchen



Der Landkreis Neunkirchen ist der einzige Rosenkreis Deutschlands.

Foto: Willkommensregion Neunkirchen

Innovative Projekte für den Landaufschwung

Vier Startprojekte bilden den Kern für das Zukunftskonzept des Modellvorhabens Land(auf)Schwung Neunkirchen. Von jedem einzelnen Projekt gehen innovative Impulse aus, sie stehen jedoch nicht isoliert für sich, sondern zeichnen sich durch ihre Vernetzung untereinander aus; es bilden sich Schnittmengen und zukunftsweisend Synergien werden genutzt. Und die Projekte orientieren sich immer an den beiden vorgegebenen Handlungsfeldern „Daseinsvorsorge“ und „regionale Wertschöpfung“.

Nachhaltige Betätigung für Arbeitssuchende.

Projektnehmer: Saar.is - saarland.innovation&standort e.V.

UPCYCLING-ZENTRUM: RESTSTOFFE SAMMELN, DESIGNEN, HERSTELLEN UND VERMARKTEN

Mit dem Ziel einer stofflichen Aufwertung forciert das Upcycling-Zentrum im Landkreis Neunkirchen die Umwandlung

WELCOME CENTER: WOHNEN, ARBEITEN UND LEBEN IM LANDKREIS

Mit dem Welcome Center wurde eine Anlaufstelle für in- und ausländische Neubürger geschaffen. Zu den Basisleistungen zählt ein persönliches Dienstleistungs- und Beratungsangebot rund um die Themen Wohnen und Arbeiten, Aus- und Weiterbildung, Freizeit, Kinderbetreuung und Schulen im Landkreis. Der Landkreis Neunkirchen mit seinen sieben dynamischen Städten und Gemeinden ist eine attraktive Region. Er bietet

Wohnraum zu erschwinglichen Preisen, die Unternehmen vor Ort bilden einen Querschnitt durch alle Branchen. Und hier lässt es sich gut leben, denn der Landkreis bietet städtisches Flair in direkter Nähe zu vielfältigen Naherholungsmöglichkeiten. Ein weiterer innovativer Aspekt des Welcome Centers ist das Integrationsmanagement für Immigranten. Dabei werden Maßnahmen zur Eingliederung entlang der gesamten „Integrationskette“ vom Empfang bis zur eigenständigen Lebensführung im Landkreis Neunkirchen durchgeführt. So besteht eine Schnittmenge zum Integrationsprojekt Upcycling-Zentrum:



Der Erlebnisort Reden ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Foto Willkommensregion Neunkirchen

von Sekundärrohstoffen und Reststoffen durch Aufwertung in neuwertige Designprodukte. Bei kooperierenden Firmen werden Materialien wie Paletten, Stoffreste, Korke, Fliesenreste, Papprollen, Kunststoffe und Kaffeesäcke gesammelt. Beim Designprozess befassen sich Studierende der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK) in Workshops und Seminaren mit der Entwicklung der neuen Produkte. Eine Produktdesignerin, regionale Handwerker, Architekten und Künstler sind in diesen Prozess ebenfalls eingebunden. Die Herstellung erfolgt in einer Werkstatt von AQA – Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungs-GmbH des Landkreises. Arbeitssuchende und Immigranten sind hier unter Anleitung von qualifiziertem Fachpersonal in den Herstellungsprozess eingebunden. Zunächst ist nur eine gemeinnützige Vermarktung der Produkte vorgesehen. Doch alle Beteiligten denken weiter: Eine kommerzielle Vermarktung wird angestrebt, um eine langfristige Finanzierung des Projektes ohne Fördermittel zu erreichen. In der ersten Produktlinie wurden aus ausrangierten Europaletten unter anderem Tische, Stühle und Sideboards produziert. Schnittstellen ergeben sich zum Projekt Vitalregion, denn eine weitere Produktlinie könnte Möbel umfassen, die auf die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft im Landkreis angepasst sind.

Projektnehmer Upcycling-Zentrum: Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

VITALREGION NEUNKIRCHEN: WACHSTUMSPOTENTIALE NUTZEN

Um die Vitalregion aufzubauen, wurde zunächst ein Kompetenznetzwerk eingerichtet, welches die Vernetzung der Gesundheitsmärkte sowie eine chancengleiche Prävention zum Ziel hat. Das Netzwerk soll zukünftig bisherige Angebote und Kampagnen bündeln, ungenutzte Schnittstellen im angestrebten Konvergenzmarkt eruieren um hierdurch neue Produkte und Dienstleistungen für die Vitalregion zu formulieren. Als Kernstück und Innovation des Vorhabens wurde parallel zum Netzwerk die Online-Plattform Vitalportal umgesetzt. Das Vitalportal bietet einen virtuellen Marktplatz für Gesundheitsdienstleistungen im Landkreis und ist der digitale Anlaufpunkt für die Vitalregion Neunkirchen. Kommerziell-gewerbliche lokale und regionale Dienstleister präsentieren ihre Unternehmen und Angebote und registrierte Bürger/-innen erhalten einen gemeinsamen, personalisierten und transparenten Zugang zum Gesundheitsmarkt des Landkreises. Weitere Bausteine sind die Vitalkonferenz, die Vitalwoche, eine Jobmesse und der Vitaltag.

Projektnehmer Vitalregion: Landesinstitut für präventives Handeln LPH



Screenshot der Startseite zum Vitalportal

ZUKUNFTSKAPITAL: BÜRGERSTIFTUNG UND CROWD-INVESTING-PLATTFORM

Die Initiierung und Realisierung gemeinnütziger und mildtätiger sowie ökonomisch tragfähiger, renditeorientierter Projekte zur Aktivierung lokaler Wertschöpfungsketten soll im Landkreis Neunkirchen durch die Anwendung innovativer Finanzierungsmechanismen angestoßen werden. Das Projekt „Zukunftskapital Landkreis Neunkirchen“

besteht aus zwei Teilprojekten und umfasst die Etablierung einer regionalen Crowdfunding-Plattform sowie die Implementierung einer Bürgerstiftung. Die beiden regionalen Finanzierungselemente sollen sowohl untereinander, als auch in Wechselwirkung mit der Regionalen Entwicklungsagentur verknüpft werden. Die Bürgerstiftung hat eine Verbesserung der Daseinsvorsorge und eine Verwirklichung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Landkreis zum Stiftungszweck. In Zusammenarbeit mit der Regionalen Entwicklungsagentur werden passende Förderprojekte im

Bereich gemeinschaftlicher und mildtätiger Zwecke formuliert, gefördert und realisiert. Die Crowdfunding-Plattform ermöglicht die Finanzierung renditeorientierter Projekte der Regionalentwicklung. Durch die Einbindung von Unternehmen, Kommunen und Bürgern entstehen Beteiligungsmöglichkeiten, die auch identitätsstiftend wirken. Die ökonomisch tragfähigen Projekte werden gleichzeitig die Daseinsvorsorge vor Ort auf.

Projektnehmer Zukunftskapital: Sparkasse Neunkirchen

hup

ANZEIGE

Infos

Welcome Center:
Christina Strauss
Telefon: 0160-97 474 269
Mail: welcome.center.neunkirchen@gmail.com

UpCycling-Zentrum
Ausstellungsfläche:
Hohlstraße 29
66538 Neunkirchen
www.upcycling-saar.de

Vitalregion Neunkirchen
Landesinstitut für Präventives Handeln
66386 St. Ingbert
Tel.: (0681) 5 01 38 54
www.vitalregion-neunkirchen.de

Projekt Zukunftskapital
Sparkasse Neunkirchen
Volker Fistler
Am Hammergraben 5
66538 Neunkirchen



horst becker

touristik GmbH u. Co. KG

Bei Anruf fort: 06821-71091
www.becker-touristik.de
www.europapark-bus.de
oder in Ihrem Reisebüro.

Tages-Touren

Luisenpark	27.06., 18.07., 05.08., 05.09.17	32 €
Europa-Park	25.06., 05.07., 09.07., 15.07., 19.07.17 u. w.	68 €
„Immer wieder Sonntags“	25.06., 09.07., 23.07., 06.08., 20.08.17	69 €
Europa Park Spezial	22.07.17	72 €
Horror Nights	21.10., 28.10.17	99 €
Zoo d'Amnéville	24.06., 06.07., 15.07., 20.07., 29.07.17 u. w.	53 €
Wilhelma	01.07., 11.07., 25.07., 05.08., 19.08.17 u. w.	48 €
Eifelpark	01.07., 27.07., 14.08., 03.10.17	44 €
Disneyland Paris (zzgl. Eintritt)	24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08.17 u. w.	49 €
Paris inkl. Stadtrundfahrt	24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08.17 u. w.	55 €
Musical Bodyguard	23.07., 27.08.17	95 € (PK4)
Musical Tanz der Vampire	02.07., 06.08.17	119 € (PK4)
Musical Mary Poppins	02.07., 06.08., 29.10., 12.11.17	119 € (PK4)
Musical Tarzan	01.07., 21.10.17	129 € (PK4)
Musical Der Medicus	05.08.17	88 € (PK3)
Starlight Express	25.06., 06.08., 15.10., 12.11.17	109 € (PK4)
Royal Palace – Kirrwiller	17.06., 23.09., 14.10., 21.10.17	ab 92 €
KD St. Goar	16.09.17	106 €
Luxemburg	15.07., 17.08., 02.10.17	88 €
Insel Mainau	25.06., 23.08., 02.10.17	82 €
Fulda	15.07., 05.08.17	65 €
Helene Fischer Frankfurt	20.07.18	124 € (PK3)

100 % Urlaub nach Lust und Laune!

City-Touren

HAMBURG Cruise Days **409 €**

• 4 Tage • 07.09.–10.09.17
Ü/FR im PARK-HOTEL Berliner Tor, Stadtrundfahrt, Hamburg CARD, Barkassenfahrt durch Hamburger Hafen zu den Hamburg Cruise Days, Musical zubuchbar u. v. m.

Zauberhaftes WIEN **ab 415 €**

• 5 Tage • 09.08.–13.08., 06.09.–10.09., 11.10.–15.10.17 u. w.
Ü/HP in der Hotel-Pension Waldhof in Wien-Purkersdorf, Ganztagsführung Wien mit Schloss Schönbrunn + Eintritt, Besuch eines Heurigenlokals u. v. m.

NORDSEEKÜSTE **425 €**

• 4 Tage • 21.08.–24.08.17
Ü/HP im 4*-Hotel NH Conference Centre Leeuwenhorst, Stadtführung Amsterdam, Grachtenrundfahrt, Royal Tour durch Den Haag, Eintritt Wassergärten Annevoies u. v. m.

BERLIN **695 €**

• 8 Tage • 30.07.–06.08., 08.10.–15.10.17
Ü/FR im 4*-Hotel Abacus Tierpark, 3 x Abendessen, Schiffsrundfahrt, Auffahrt Berliner Funkturm, Eintritt Schloss Cecilienhof, Besuch des Reichstags u. der Kuppel u. v. m.

Kurz-Touren

DISNEYLAND Paris **275 €**

• 2 Tage • 30.07.–31.07.17
Ü/FR im B & B Hotel at Disneyland Paris, 2-Tages-Eintrittskarte für beide Parks mit Hopperfunktion, kostenloser Shuttle zwischen Hotel und den Disney Themenparks

DISNEYLAND mit PARIS und Disney Studios **359 €**

• 3 Tage • 08.10.–10.10.17
Ü/FR im Disney-Hotel Santa Fee, Stadtrundfahrt in Paris, 2-Tageseintrittskarte für Disneyland Park und Walt Disney Studios Park u. v. m.

Urlaub im SPREEWALD **459 €**

• 5 Tage • 28.08.–01.09.17
Ü/HP im 4*-Van-der-Valk-Spreewald-Parkhotel in Bersteland-Niewitz, Stadtführung Berlin und Potsdam, Spreewald-Rundfahrt u. v. m.

Bayerisches Land – BURGHAUSEN **495 €**

• 5 Tage • 28.08.–01.09.17
Ü/HP im 4*-Hotel Glöcklhofer, Burgführung, Stadtführung Burghausen und Salzburg, Innschiffahrt, Abschlussabend mit herzöglichen Tafelfreuden u. v. m.



Viele weitere Touren in unserem aktuellen Katalog

So gestaltet sich der Aufschwung im Landkreis weiter

Neben den vier Startprojekten wurden und werden im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf) Schwung im Landkreis Neunkirchen weitere innovative Projekte entwickelt. Dabei sind die Ideen der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis gefragt, sie werden aufgenommen und hinsichtlich ihrer Innovation und der gesetzten Ziele des Vorhabens abgeglichen.

TIERISCH BEWEGEN

Bewegung und Spiel fördern die körperliche und geistige Entwicklung sowie die persönliche Entfaltung von Kindern. Dafür wurde im Neunkircher Zoo ein Bewegungskonzept entwickelt und etabliert. Ziel hierbei ist es, Kinder zur Bewegung zu motivieren und den Spaß daran spielerisch zu vermitteln. Bewegungsstationen, die im Gelände des Zoos verteilt sind, animieren die Kids zu rennen wie die Nandus, zu hüpfen wie die Hasen, zu watscheln wie die Robben oder zu balancieren wie die Ziegen. Das Projekt dient der gesundheitlichen Prävention und ist Basis für eine vitale Gesellschaft. Damit stellt es eine gelungene Verbindung zum Projekt „Vitalregion Neunkirchen“ her.

Projektnehmer: Neunkircher Zoologischer Garten GmbH.
Mehr Infos:
www.aufschwung-nk.de/projekte

KONZEPTENTWICKLUNG MAKER FACTORY

Wie können Jugendliche und junge Erwachsene digitale Kreativität und Kompetenz entwickeln und erlernen? In dem sie aktiv und spielerisch mit neuen Ideen und Produkten aus Handwerk und Dienstleistung vertraut gemacht werden. Das ist die Grundidee, die hinter der Konzeptentwicklung für eine „Maker Factory“, einer Kreativwerkstatt für den Landkreis Neunkirchen, steckt. In einem Kreativclub sollen sich die Jugendlichen beispielsweise

se mit der Funktionsweise von 3D-Druckern und deren Einsatzmöglichkeiten beschäftigen, sie können Smart Home Techniken erproben und Mechatronik-Projekte durchführen. Der Kreativclub fungiert auch als Ideen- und Wissenschmiede. Die jungen Besucher werden gemeinsame Projekte entwickeln, Ideen und Wissen austauschen und eine berufliche Perspektive finden. Denn in Form von Online-Seminaren und Workshops lässt sich Wissen erlernen und erweitern, das sinnvoll für die Ausbildung oder eine berufliche Weiterentwicklung genutzt werden kann. Eng verknüpft ist die Konzeption der Maker Factory daher mit dem Projekt Perspektive 4.0.

Projektnehmer: Educational Technology Lab, Deutsches Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz DFKI GmbH.
Mehr Infos:
www.aufschwung-nk.de/kreativwerkstatt

PERSPEKTIVE 4.0: OFFENSIVE FÜR DIGITALE KOMPETENZ

Was bedeutet es für Auszubildende und junge Beschäftigte in einem Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen? Das Projekt Perspektive 4.0 bietet dazu einen Einführungskurs und Online-Wissensportal für Auszubildende und junge Beschäftigte aus dem Landkreis Neunkirchen zu Industrie 4.0. Die Themenschwerpunkte Internet der Dinge, Robotik, Augmentation und Ausbildung 4.0 geben spannende Einblicke, wie sich unser Arbeiten und Leben durch neue Techno-



Das Projekt „Tierisch bewegen“ des Neunkircher Zoo vermittelt Kindern spielerisch Spaß an der Bewegung.
Foto: monsieurmaurice.de

logien verändern wird. In einer Online-Wissensplattform erhält man Zugriff auf spannende Artikel mit kuratierten Inhalten, Videos und Praxisbeispielen rund um das Thema. In Praxisworkshops, die vor Ort im Landkreis Neunkirchen stattfinden, werden die Teilnehmer das Gelernte vertiefen und praktisch umsetzen. Anmeldung, Kursteilnahme, Nutzung des Online-Wissensportals und die Teilnahme am Workshop sind kostenfrei.

Projektnehmer: Educational Technology Lab, Deutsches Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz DFKI GmbH und NEOCOSMO GmbH.
Mehr Infos:
www.perspektive4o.de

INTELLIGENT VERNETZT FÜR EINEN EINFACHEN UND SICHEREN ALLTAG

Der AAL-Netzwerk Saar e.V. errichtet eine internetbasierte Plattform, die es ermöglicht, eine umfassende Versorgung der Gesellschaft digital und vernetzt zu unterstützen. AAL wird im Deutschen sinngemäß mit „Alltagsunterstützende Assistenz-Lösungen“ umschrieben.

Das Spektrum der Dienstleistungen, die auf der Plattform vernetzt werden, reicht vom automatischen Notruf, der direkten Hilfe, Kommunikation im Bereich privater, ehrenamtlicher und kommerzieller Akti-

vitäten bis zur Organisation des Quartiermanagements. Kurz- bis mittelfristig wird die Plattform als Anlaufpunkt für sämtliche vergleichbare onlinebasierte Anwendungen im Landkreis Neunkirchen fungieren, beispielsweise Mitfahrbörsen, Vitalbörsen, lokale E-Commerce Börsen. Die angestrebte Vernetzung soll dazu führen, eine zentrale digitale Anlaufstelle für alle Nutzer im Landkreis Neunkirchen zu etablieren.

Projektnehmer: AAL-Netzwerk Saar e.V.
Mehr Infos: www.aal-in.de und www.aufschwung-nk.de/projekte

Regionalkonferenz für den Land(auf)Schwung

Unter dem Motto „Den Landkreis mitgestalten“ nutzten bei der 2. Regionalkonferenz am 29. Mai viele Projektträger sowie Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, um sich über den bisherigen Verlauf des Bundesprojektes Land(auf)Schwung zu informieren.

Landrat Sören Meng lobte die Projektträger bei der Begrüßung: „Es sind viele Projekte am Start, mich fasziniert die Leidenschaft und Tatkraft, mit der hier viel für den Landkreis bewegt wird. Der Landkreis Neunkirchen nutzt seine Chance“. Neben dem Landkreis Neunkirchen wird auch der Landkreis St. Wendel unterstützt.

Beeindruckt zeigten sich auch der Vertreter des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Ulrich Neubauer, sowie die Vertreterin der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Nadine Rathofer, die so aus erster Hand mehr über die regionale Projektumsetzung erfahren wollten. „Beide saarländischen Regionen sind Schrittmacher. Die Projektielfalt ist bemerkenswert. Das Projekt ist eindeutig im Landkreis Neunkirchen angekommen“, lobte Dr. Neubauer. Während des Projekt-Marathons konnten sich die Beteiligten unmittelbar und konzentriert auf den aktuellen Stand bringen und austauschen. Für die Bürgerinnen und Bürger wurden die Intentionen der bereits angelaufenen und geplanten Projekte nochmals konkreter nachvollziehbar. Darüber hinaus gab es bei dieser zweiten Regionalkonferenz genügend Mög-



Wirtschaftsförderer Klaus Häusler, Landrat Sören Meng, Petra Müller (Start-up-Center), Michael Loch und Anika Meyer (beide Jungunternehmer im Start-up-Center), Dr. Ulrich Neubauer (Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft), Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch (v.l.n.r.) bei der Regionalkonferenz.

Foto: Landkreis Neunkirchen

lichkeiten sich zu den Projekten zu äußern und selbst eigene Projektideen einzubringen. Ein interessantes Projekt kommt aus Illingen, „Häuser vorher – nachher“ heißt es. Die Zielsetzung ist klar: Mit dem Projekt sollen Leerstände beseitigt werden. Denn durch die Umplanung von alten Häusern durch junge Architekten

können neue Käufer für die Immobilien gefunden werden. Neben der Schaffung von attraktivem Wohnraum ist ein weiteres Projektziel, so Cordula Ogrizek, den Zuzug in unsere Region attraktiv zu gestalten.

Landrat Sören Meng bedankte sich für die zahlreichen Ideen und die gute Resonanz. Man will weiterhin die Ärmel hochkrepeln und gemeinsam anpacken. Die Projektschmiede am 30. August, zu der alle

Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, ist hierfür eine ideale Plattform.

MEHR INFOS UNTER:
www.aufschwung-nk.de

ANZEIGE

Der Spezialist für Heizung und Bad

Wenn es um wohlige Wärme und moderne Bäder zum Wohlfühlen geht, ist die Firma Klaus Betz GmbH in Spiesen ihren Kunden seit über 32 Jahren ein kompetenter Partner. Das Unternehmen ist auch Spezialist für Energie sparende Heizungssysteme. Dazu gehört der Austausch alter Heizkessel gegen neue, wie beispielsweise Gasbrennwert-, Öl- und Pelletheizkessel oder Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung.

Auch der Umbau von in die Jahre gekommenen Bädern zählt zu den Schwerpunkten des Unternehmens. Bei Bädern reicht das Spektrum vom kleinen, funktionalen Etagenbad bis zur großzügigen Wohlfühl- und Wellness-Oase.

ALLE BÄDER AUCH BARRIEREFREI

ALLE BÄDER AUCH BARRIEREFREI

Alle Bäder können auch barrierefrei, also senioren- und behindertengerecht, geplant und realisiert werden. Stressfrei für die Kunden: Auf Wunsch bekommt der Kunde sein neues Bad aus einer Hand. Denn die Firma koordiniert dann alle anfallenden Arbeiten mit zuverlässigen Partnerbetrieben, so dass das Bad termingerecht fertig wird.

Möchten Sie in Zukunft Heizkosten sparen?

Wir informieren Sie gerne über energie- und kostensparende Lösungsmöglichkeiten!

Klaus Betz GmbH

Sonnige Warmwasserbereitung

Bäder zum Wohlfühlen

Gemütliche Wärme



Am Zankwald 28 · 66583 Spiesen-Elversberg · Telefon: 06821/70490
Eigene Badausstellung · Energiesparende Heizungen · Solaranlagen in jeder Ausführung
Gas- und Wasserinstallation · Beratung und Verkauf · Reparaturen · Kundendienst – auch an Fremdanlagen

Förderungen bei einer neuen Heizungsanlage möglich!

SD1705



Der Landkreis Neunkirchen ist auf dem Weg zum Fairtrade-Landkreis.

Foto: Landkreis Neunkirchen

Zwei Wege: Fairtrade-Landkreis und Regionalmarke

Der Landkreis Neunkirchen engagiert sich für fairen Handel mit dem Ziel, als Fairtrade-Landkreis ausgezeichnet zu werden. Und er möchte die Bürgerinnen und Bürger auch für regionale Waren vor Ort sensibilisieren – zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.

Die Beschlussfassung durch den Kreistag Mitte vergangenen Jahres war der Startschuss auf dem Weg Fairtrade-Landkreis zu werden. Daraufhin wurde eine Steuerungsgruppe als steuerndes Glied dieses Prozesses ins Leben gerufen. Das Gremium, bestehend aus Vertretern von Poli-

tik, Kirche und Gesellschaft, trifft sich regelmäßig, um den aktuellen Sachstand zum Thema fairer Handel im Landkreis zu erfassen, Initiativen zu planen und verschiedene Aktionen durchzuführen. Auch einige Städte und Gemeinden im Landkreis Neunkirchen arbeiten derzeit daran, Fairtrade-Town zu werden. „Unser gemeinsames Ziel ist die Stärkung des fairen Handels in unserem Landkreis. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger für dieses wichtige Thema sensibilisieren“, formuliert Landrat Sören Meng die Intention des Landkreises.

PRODUKTE AUF FAIR-TRADE UMGESTELLT

Seither konnten bereits einige Auszeichnungsvoraussetzungen im Landkreis Neunkirchen umgesetzt werden. So wurden im Landratsbüro sowie in Sitzungen des Landkreisverwaltung Kaffee und weitere Produkte auf Fair-Trade-Artikel umgestellt. Die Steuerungsgruppe des Landkreis Neunkirchen hat auch bereits einige Initiativen durchgeführt wie

die Teilnahme mit einem Fairtrade-Stand auf dem Neunkircher Weihnachtsmarkt, bei Frühling auf Finkenreth, der Auftaktveranstaltung zu Stadtradeln oder der Neunkircher Weinlounge.

Im nächsten Schritt ist nun die Einbindung von Gastronomen und Bildungseinrichtungen geplant. Denn um Fairtrade-Landkreis zu werden, muss eine gewisse Anzahl an Gastronomiebetrieben und Bildungsinstitutionen für das Thema fairer Handel gewonnen werden. So kann man Fairtrade-Schulklasse, -Schule oder -Kita werden. Auch die Voraussetzungen für Gastronomiebetriebe sind nicht so hoch, wie oftmals befürchtet. Kitas und Schulen können sich bei Interesse am Thema Fairen Handel bei der Landkreisverwaltung informieren. Für Gastronomen ist in diesem Jahr noch eine Informationsveranstaltung geplant. Nähere Infos zum Thema Fairtrade-Landkreis unter www.landkreis-neunkirchen.de. Landrat Sören Meng: „Jeder kann in seinem Bereich dafür sorgen, dass die Welt sozialer wird. Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern

haben ein Recht einen menschenwürdigen Lohn zu erhalten, dies garantiert das Fairtrade-Siegel. Aber auch für regionale Waren vor Ort gilt es zu sensibilisieren. Denn schon Goethe wusste: Wozu in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah. Regionale Produkte stärken die Produzenten vor Ort, ein nachhaltiger Ansatz“

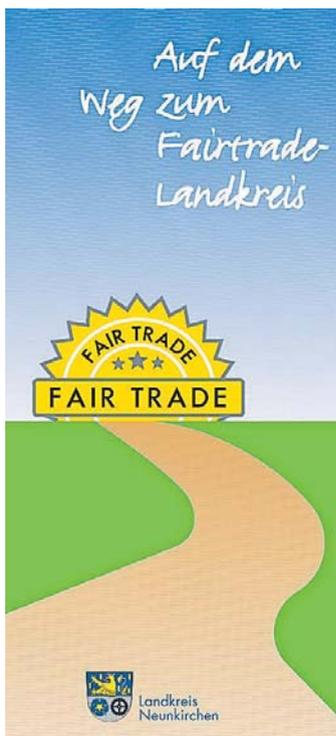
AUF DEM WEG ZUR REGIONALMARKE

Der Landkreis Neunkirchen hat sowohl wirtschaftlich, touristisch, aber insbesondere auch kulinarisch viel zu bieten. Bier, Käse, Pralinen aber auch größere verarbeitende Firmen schaffen hier vor Ort regionale Produkte, die aus unserer Region deutschlandweit Anklang finden. Diese Unternehmen mit ihren regionalen Produktleistungen möchte der Landkreis mit der Etablierung einer Regionalmarke stärken, denn sie werben nicht nur für die Region, sie sichern auch Arbeitsplätze und bündeln Kaufkraft. „Eine Vielzahl lokaler Erzeuger und Verarbeiter stehen mit ih-

rem Namen für überzeugende, regionale Produkte und Dienstleistungen. Mit der Etablierung einer Regionalmarke und dem Aufbau eines Netzwerkes lokaler Erzeuger sollen die lokalen Produktangebote verstärkt vermarktet werden. Damit erhalten wir die Wertschöpfung in unsere Region und tragen auch zu fairem Handel bei“, erläutert Landrat Sören Meng die Intention der Etablierung einer Regionalmarke. Es geht um Wertschöpfung in der Region und damit wird der Bogen zum Modellprojekt Land(auf)Schwung gespannt, das die Förderung der Wertschöpfung vor Ort zum Ziel hat.

WO STEHEN WIR?

„Wir haben eine gute Ausgangslage und starke Partner, die Regionalmarke wird ein Mehrwert für unsere Region sein“, so Landrat Sören Meng. Der Landkreis Neunkirchen hat schon vor einiger Zeit das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (Ifas) mit der Überprüfung einer solchen Markenetablierung beauftragt. Eine erste Bestandserhebung



ist bereits durchgeführt worden. Hier wurden Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Online-Umfrage befragt, potentielle Erzeuger gelistet und mit ihnen im Rahmen eines Workshops im vergangenen Jahr potentielle Umsetzungsmöglichkeiten ausgelotet. Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass das Interesse an einem Erzeugernetzwerk groß ist.

WO SOLL ES HINGEHEN?

Ziel ist der Aufbau eines Netzwerkes zwischen regionalen Erzeuger und Dienstleister auf Kreisebene. Die Produkte und Dienstleistungen aus dem Landkreis sollen als sichtbare regionale Angebote vermarktet werden, damit die Bürgerinnen und Bürger direkt erkennen, was aus der Region kommt. Dabei können nicht nur Produzenten das Siegel der Regionalmarke nutzen, auch Dienstleister etwa aus dem Gesundheitssektor würden das Image aufpolieren. Die Produzenten und Dienstleister, die das Siegel verwenden möchten, bekennen sich zur Willkommensregion Neunkirchen. Denn mit der Etablierung einer Regionalmarke im Landkreis Neunkirchen bleibt die Wertschöpfung im Landkreis und lokale Unternehmen werden gestärkt. Gleichzeitig identifiziert sich der Bürger mit seiner Heimat und profitiert von einer nachvollziehbaren Herkunft. Dabei kommen auch umweltfreundliche Aspekte zum Tragen, wie kürzere Transportwege, nach dem Motto- „Global denken, lokal handeln“.

Gerne nimmt der Landkreis weitere Unternehmen, die sich an der Regionalmarke beteiligen



Landrat Sören Meng präsentiert das Logo der „Willkommensregion Neunkirchen“

Foto: Landkreis Neunkirchen

ANZEIGE

gen möchten, mit in das Netzwerk auf: Telefonisch unter (068 24) 9 06 12 44 oder im Internet unter regionalmarke@landkreis-neunkirchen.de.

Auf Pfulst 19
66589 Merchweiler

info@party-saar.de
06825/9510-0

Eine Familie ist über 30 Jahren für Sie da.



Christel Scheidt



Thomas Scheidt

Genießen und feiern ohne Mühe

Ob Firmenfeier, Geburtstag, Hochzeit oder Tagung: Das Team um Christel und Thomas Scheidt liefert für Feierlichkeiten aller Art die passenden Köstlichkeiten. Entweder werden die Speisen vor Ort zubereitet, fertig gestellte Kreationen angeliefert oder klassische Buffets zusammengestellt. Wer über keine passende Location für seine Feierlichkeiten verfügt, der kann die Räumlichkeiten im Bistro „CAFÉCANTINE Flöz“ mieten, das von der Familie Scheidt seit 2011 betrieben wird. Aber auch für Ihre Veranstaltung an anderen Orten können wir Ihnen Vorschläge unterbrei-

ten. Im Bistro CAFÉCANTINE Flöz - der ehemaligen Kaffeeküche der Grube Göttelborn, gibt es auch von montags bis freitags täglich wechselnde Mittagsbuffets für 9,00 Euro. Dazu verwöhnen verschiedene Speisen und Snacks von der Bistrokarte sowie eine große Weinkarte mit einer erlesenen Auswahl an Weinen die Gäste. Sonntags kredenzt man zusätzlich ein reichhaltiges Sonntagsbuffet. Am Mittwochabend gibt es Leckeres ... frisch vom Grill – lassen Sie sich überraschen.

**MEHR INFOS UNTER:
www.party-saar.de**

Autohaus am Kraftwerk GmbH: 35 Jahre – eine Erfolgsgeschichte

Seit 1982, also seit mittlerweile 35 Jahren, dauert nun schon die fruchtbare Partnerschaft des Bexbacher Autohauses am Kraftwerk mit dem japanischen Allradspezialisten Subaru.

Die Eltern des heutigen Inhabers, Inge und Herbert Knauber, betrieben seit 1963 eine Tankstelle mit Werkstatt in Neunkirchen-Furpach. 1982 unterschrieb Herbert Knauber in Frankfurt auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) den Vertrag mit Subaru. 1986 wurde der Betrieb in neue Räume nach Bexbach in die Grubenstraße verlegt. Silvia und Thomas Knauber starteten dort in zweiter Generation mit einer Handvoll verrückter Allradler. Damals

war noch nicht absehbar, wie erfolgreich dieses Konzept sein würde.

HERVORRAGENDER RUF BEI DEN KUNDEN

35 Jahre später und zwischenzeitlich auf eine Teamstärke von 25 Personen angewachsen, ist es auch für die Kunden erkennbar, warum sich das Autohaus am Kraftwerk diesen hervorragenden Ruf erarbeitet hat. Jeder Einzelne des engagierten Teams, vom Azubi bis zur Geschäftsleitung, arbeitet täglich daran, noch etwas besser zu werden. Egal ob bei der Kundenberatung, im Service oder in der Meisterwerkstatt, hier steht der Mensch im Vordergrund. Natürlich geht es von Beginn an auch um hervorragende Automobile, denn ohne die Qualität und die Innovationen der Marke Subaru wäre das Autohaus nicht da, wo es jetzt



Seit 35 Jahren gibt es die fruchtbare Partnerschaft mit Subaru.

Foto: Oliver Morguet

Kontakt

Autohaus am Kraftwerk GmbH
Grubenstraße 118
66450 Bexbach
Telefon (0 68 26) 20 70
Fax (0 68 26) 10 13
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8 bis 18.00 Uhr
Sa 9 bis 12.30 Uhr

steht. Die Gründung der Händlergruppe Saar-Pfalz Baden im Jahre 2006 hat das Unternehmen seit Jahren zur verkaufstärksten Gruppe Deutschlands gemacht.

PERFEKTER SERVICE UND KNOW-HOW

Kundenorientierte Services wie Mietwagen oder Rädereinlagerung aus einer Hand anzubieten, sind nur einige Bausteine, um den Kunden die Entscheidung für das Unter-

nehmen zu erleichtern. Im Autohaus am Kraftwerk kaufen sie nie nur einfach ein Auto, sondern immer auch das Know-How und die Begeisterung des gesamten Teams. Und das tut alles dafür, dass dies auch in den nächsten 35 Jahren so bleiben wird. Zum 35-jährigen Bestehen kam namhafter Besuch, um der Inhaberfamilie zum Geburtstag des Unternehmens zu gratulieren, darunter Christian Amenda und Tomohiro Kubota (beide Geschäftsführung Sub-

aru Deutschland), Masamichi Kudo (General Manager Subaru Europe), Takeshi Kubota (Deputy General Manager) und Tarek El-Zind (Vertriebsleiter Subaru Deutschland). Die Glückwünsche nahmen Geschäftsführer Thomas Knauber und Tochter Isabel Knauber sowie Seniorchef Herbert Knauber entgegen. om

MEHR INFOS UNTER:
www.subaru-saar.de

0% Finanzierung

Kommt durch bei jeder Witterung.

Subaru – einfach ankommen.

Der Subaru Forester – Allrad erleben.

Damit Sie und Ihre Familie bei jeder Witterung und auf jedem Terrain Ihr Ziel entspannt erreichen: der Subaru Forester mit permanentem Allradantrieb – da sind Fahrspaß und Sicherheit garantiert.

- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- 220 mm Bodenfreiheit
- Spann-Stabilisierungssystem
- Niveauregulierung Hinterachse

Forester 2.0D Active MT – ein Angebot der FFS Group¹

Fahrzeugpreis	27.900,00 €	Nettodarlehensbetrag	20.523,60 €
Monatliche Finanzierungsrate	342,06 €	Gesamt-Rückzahlungsbetrag	20.523,60 €
Vertragslaufzeit	60 Monate	Anzahlung	8.370,00 €
Anzahl der Raten insgesamt	60	Schlussrate	0,00 €
Effektiver Jahreszins	0,00 %	Überführungskosten (850,00 €)	enthalten
Sollzins p. a. gebunden für die gesamte Laufzeit	0,00 %	Stand	Mai 2017

Forester 2.0D Active MT mit 108 kW (147 PS), Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 148. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

¹ Ein freibleibendes Angebot der FFS Group, Bonität vorausgesetzt. FFS Group ist eine Wortbildmarke der FFS Bank GmbH, Stuttgart, die vom Darlehensgeber Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation genutzt wird und für die das Autohaus als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt., Bonität vorausgesetzt. Irrtümer vorbehalten. Nur bei teilnehmenden Subaru Händlern und solange der Vorrat reicht.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ** Optional je nach Modell.

AUTOHAUS AM KRAFTWERK

GmbH

Autohaus am Kraftwerk GmbH
GF Thomas Knauber

Grubenstraße 118 · 66450 Bexbach
Tel. 0 68 26-20 70 · www.subaru-saar.de

Erfolgreiche Re-Integration eines Mitarbeiters

Kleine und mittlere Unternehmen geraten verstärkt unter Druck, kompetente Fach- und Führungskräfte für sich zu gewinnen und zu halten. Dabei können gerade KMU mit Vorzügen und Möglichkeiten punkten, die großen Unternehmen oftmals nicht zur Verfügung stehen.



Volker Weis (rechts) wurde erfolgreicher Umweltbeauftragter im Naturstein-Betrieb von Markus Glöckner (links). Foto: Fotografie Prisma

mitbringen. Dann lassen sich für das Unternehmen auch neue Aufgabengebiete erschließen“, so Hobler. Bereits seit längerer Zeit stand es im Unternehmen an, die Werkstattverwaltung zu optimieren und entsprechend zu unterstützen. Am sinnvollsten natürlich von jemandem, der sich in diesem Bereich gut auskennt und bei den Mitarbeitern eine hohe Akzeptanz genießt – Volker Weis war dafür der richtige Mann.

JEDER MUSS SEINEN TEIL DAZU BEITRAGEN

Gemäß dem Motto „Fördern und Fördern im beruflichen Alltag“, musste auch Volker Weis seinen Teil zur erfolgreichen Re-Integration leisten und erst einmal dazu lernen. Bereits während seiner Krankheit vermittelte ihm Markus Glöckner an Samstagen Grundlagen im Programm Excel; weiterführend finanzierte ihm die Firma einen VHS-Kurs dazu. So gut ausgerüstet, übernahm er die Lagerverwaltung. Hinzu kamen im Laufe der Zeit weitere Aufgaben wie kleine Aufmäße anfertigen oder Beratungsgespräche beim Kunden. Und Volker Weis betreute die Auszubildenden, wurde ihr Ansprechpartner. Nachhaltiges Wirtschaften spielt bei Glöckner Natursteine eine wichtige Rolle und umfasst zahlreiche betriebliche Facetten: von A wie „Arbeitspraktiken“ bis U wie „Umwelt“. Im Jahr 2015 veröffent-

lichte der Betrieb seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht. Eines der gesteckten Ziele darin war, bis 2017 das Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management- and-Audit-Scheme) einzuführen. Ein große Chance für Volker Weis, denn er bekam nun den Posten des Umweltbeauftragten übertragen. Er managte viele administrative Aufgaben und überwachte die für die Zertifizie-

rung notwendigen Maßnahmen und Prozesse in der Werkstatt – mit Erfolg. Denn ohne seine Mitarbeit in der Werkstatt hätte EMAS nicht eingeführt werden können. Umweltminister Reinhold Jost überreichte kürzlich in der Handwerkskammer des Saarlandes an Markus Glöckner und Katja Hobler die Registrierungsurkunde. Natursteine Glöckner ist nun der erste

Steinmetzbetrieb bundesweit, der über ein nach EMAS zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügt. Eine Win-Win-Situation: Volker Weis sicherte seinen Arbeitsplatz, die Aufgabe als Umweltbeauftragter gibt ihm ein großes Stück Selbstwertgefühl zurück. Und die Einführung von EMAS trägt weiter zur Professionalisierung von Glöckner Natursteinen bei. *hup*

ANZEIGE



**MARKUS GLÖCKNER
NATURSTEINE**
www.natursteine-gloeckner.de
Schachenweg 11
66540 Neunkirchen-Hangard
Telefon: 068 21-525 80



**Restaurierung + Sandsteinsanierung
Fassadengestaltung
Treppen und Bäder aus Naturstein**

Schöne Grabmale



Die Bildungschancen junger Menschen verbessern

Die TWBI-Gruppe mit Sitz in Neunkirchen ist spezialisiert auf Arbeitsmarktdienstleistungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung, die im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter für Jugendliche und junge Erwachsene seit über 20 Jahren durchgeführt werden.

Unser Bildungssystem steht vor großen Herausforderungen – doch Herausforderungen bieten immer auch Chancen. Um gerechte Bildungschancen für alle zu ermöglichen, muss die Bildungsqualität gesteigert werden. Denn Investitionen in Bildung sichern die Zukunftsfähigkeit unseres Landes, fördern Integration und Engagement und ermöglichen den Menschen eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe. Um ihre Ausbildung oder eine Umschulung erfolgreich zu absolvieren, benötigen Jugendliche oder junge Erwachsene oftmals zusätzliche Unterstüt-

zung. Das Technisch-wirtschaftliche Bildungsinstitut, kurz die TWBI GmbH, bietet als qualifizierter Bildungsträger diese persönliche Unterstützung während einer Ausbildung oder Umschulung an.

KOMPETENZEN DER TEILNEHMER FÖRDERN

Die fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer werden gefördert und gestärkt, damit auch deren beruflichen Möglichkeiten verbessert. An den TWBI-Standorten in Neunkirchen und St. Ingbert werden schwerpunktmäßig „ausbil-



Erfahrene Lehrkräfte unterstützen die Azubis persönlich darin, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Foto: Fotoarchiv TWBI

dungsbegleitende Hilfen (abH)“ und „umschulungsbe-

gleitende Hilfen (ubH)“ angeboten. Dabei wird die TWBI GmbH auch zum Ansprechpartner für regionale Unternehmen, der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter vor Ort.

AUSBILDUNG ERFOLGREICH ABSCHLIESSEN

Die abH richten sich an junge Menschen, die sich in einer betrieblichen Berufsausbildung befinden. Dem Ziel, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, stehen manchmal schulische Schwierigkeiten oder andere Hindernisse im Weg. Die erfahrenen Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen der TWBI GmbH unterstützen die Azubis persönlich darin, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Zu den Angeboten gehören dabei unter anderem Stütz- und Förderunterricht zum Erlernen der theoretischen Berufsschulhalte, die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, Sprachförderung, Unterstützung bei Alltagsproblemen oder das Bewerbungstraining. Speziell auf Umschüler sind

die ubH zugeschnitten. Sie werden von der TWBI GmbH in Verbindung mit einer betrieblichen Einzelumschulung angeboten und sichern den Erfolg der Umschulung beziehungsweise die Integration in den Arbeitsmarkt.

Die TWBI-Gruppe ist ein Qualitätsverbund aus drei rechtlich und wirtschaftlich unabhängigen Unternehmen, der Geniefabrik GmbH, der TWBI Aus- und Weiterbildungs GmbH und der TWBI Südwest GmbH. Weitere Maßnahmen, die an anderen Standorten durchgeführt werden, sind unter anderem die Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) oder die Assistierte Ausbildung (AsA). Mit der ständigen Beobachtung des sich schnell wandelnden Arbeitsmarktes gewährleistet die TWBI-Gruppe eine hohe Qualität der Projekte und Maßnahmen.

Als wachsendes Unternehmen sucht die TWBI GmbH immer motivierte Mitarbeiter, die dafür stehen, Menschen in Ausbildung und Arbeit zu bringen.

MEHR INFOS UNTER:
www.twbi.de

ANZEIGE

Gemeinsam zum Erfolg!

Sie benötigen Unterstützung während Ihrer Ausbildung?

Wenden Sie sich an unser Team in Neunkirchen oder St. Ingbert.

<http://www.twbi-gruppe.de>

Wenn Sie Interesse haben gemeinsam mit uns junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, senden Sie uns Ihre elektronische Kurzbewerbung (bewerbung@twbi-gruppe.de).

TWBI Gruppe
Sebachstr. 21
66539 Neunkirchen

T 06821 / 40160-0
F 06821 / 40160-16
E info@twbi-gruppe.de

TWBI Südwest GmbH
St. Ingbert
T 06894 / 5909616

TWBI Südwest GmbH
Neunkirchen
T 06821 / 7909327



60 Jahre Müller-Gruppe – ausgezeichnet aufgestellt

Familienzuwachs oder Lust auf etwas Neues - es gibt viele Gründe für einen Autokauf. In den meisten Fällen führt der Weg zum Händler - doch welcher ist der Richtige? Wo finden die Kunden den besten Service, die beste Beratung oder die besten Konditionen?



Die BMW Müller-Dynamic GmbH erhielt mit zwei Filialen den begehrten „BMW und MINI Service Excellence Award 2016“

Fotos: PR

Als Orientierungshilfe hat AUTO BILD in der aktuellen Ausgabe 14/2017 (EVT: 7.4.2017) gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Statista GmbH die besten 1.000 der über 36.000 Neu- und Gebrauchtwagenhändler in Deutschland ermittelt. Und hier sind auch im Jubiläumsjahr die Autohäuser der Müller-Gruppe ganz vorne mit dabei. Die Müller-Gruppe zählt zum wiederholten Mal zu den „1.000 besten Autohändlern Deutschlands 2017“. Auch mit der BMW Linie kann das Familienunternehmen überzeugen. So erhielt die BMW Müller-Dynamic GmbH gleich mit zwei Filialen den begehrten „BMW und MINI Service Excellence Award 2016“ (Auszeichnung der BMW AG München). BMW St. Wendel und MINI Losheim überzeugten in diesem Jahr erneut mit herausragender Kundenorientierung und Servicequalität. Die Betriebe wurden anhand des Feedbacks ihrer Kunden, der Erfüllung der BMW und MINI Qualitätsstandards, Werkstatttests, sowie ihres Weiterbildungsengagements bewertet. In allen Bereichen konnte Müller-Dynamic durch eine überdurchschnittlich hohe Punktzahl überzeugen. Auch der „Aftersales MINI TOP BONUS“ (Auszeichnung der

BMW AG München) wird erneut an den MINI-Betrieb der Müller-Gruppe in Losheim am See übergeben. Hier liegt der Anteil zufriedener Kundinnen und Kunden bei über 95 Prozent. Die erfolgreiche Automobilhandelsgruppe feiert in diesem Jahr ihr sechzigjähriges Bestehen – seit 1957 wurden aus einer kleinen Tankstelle in Losheim am See 16 Autohäuser an zehn Standorten im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Heute ist die Müller-Gruppe eine der größten Autohaus-Gruppen in Deutschland und die Kundinnen und Kunden können aus den Marken

Peugeot, Mazda, BMW, MINI, Skoda und OPEL ihr Wunschfahrzeug wählen. Die Standorte der Müller-Gruppe befinden sich in Losheim am See, Dillingen, Saarlouis, Lebach, St. Wendel, Trier und Simmern. Insgesamt verkauft die Autohaus-Gruppe jedes Jahr über 5.000 Neu- und Gebrauchtwagen.

Sie fragen sich nun auch: Wie macht der Müller das? 60 Jahre Müller-Gruppe – SO macht der Müller das! Finden Sie es heraus und besuchen Sie einen der Müller-Standorte in Ihrer Nähe: www.mueller-auto.com



Auch mit der BMW Linie überzeugt das Familienunternehmen.

NEHMEN SIE ALLES MIT.
DER BMW 2er ACTIVE TOURER. JETZT FÜR 0,99 % FINANZIEREN.

Abb. zeigt Sonderausstattung

Der BMW 2er Active Tourer beeindruckt mit seinem funktionalen sowie hochwertigen Innenraum und seinem dynamischen Fahrerlebnis. Mit der variabel verstellbaren Rückbank, der erhöhten Sitzposition oder dem auf Wunsch erhältlichen Panorama-Glasdach bietet er beste Voraussetzungen, um das Leben aktiv zu gestalten. Erleben Sie den BMW 2er Active Tourer am besten selbst – bei einer Probefahrt.

Finanzierungsbeispiel: BMW 218i Active Tourer¹⁾

Neuwagen, Modell Advantage, Alpinweiss, 16" LM-Räder, Park Distance Control vorn/hinten, Klimaautom., Sitzheiz., Parkassistent, Regensensor und autom. Fahrlichtsteuerung, uvm.

Listenpreis ²⁾ :	31.200,00 EUR
Aktionspreis:	26.900,00 EUR
Anzahlung:	2.899,99 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Nettodarlehensbetrag:	24.576,64 EUR
Sollzinssatz p.a. ³⁾ :	0,99 %
Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Zielrate:	17.783,07 EUR

Monatliche Finanzierungsrate: **212,00 EUR**

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,3 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, kombiniert: 5,1 l/100 km, CO₂-Emission komb.: 119 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

¹⁾ Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80393 München, alle Preise inkl. 19 % MwSt; Stand 05/2017. ²⁾ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers ³⁾ gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

2+1 | BMW GEWÄHRLEISTUNG

BMW 2+1 Gewährleistung: Über die gesetzliche zweijährige Händlergewährleistung hinaus können Sie im Falle eines technischen Mangels bis zum Ende des 36. Monats nach erstmaliger Auslieferung oder Erstzulassung des Fahrzeugs (maßgeblich ist der frühere Zeitpunkt) Nachbesserung nach Maßgabe des BMW Qualitätsbriefs verlangen. Weitere Informationen unter www.bmw.de/qualitaetsbrief oder bei Ihrem BMW Partner.

MÜLLER-DYNAMIC GmbH

Ein Unternehmen der Müller-Gruppe.

66822 LEBACH, In Bommersfeld 2, Tel. 06881 9202-0 (Firmensitz)
66606 ST. WENDEL, Werschweilerstr. 52-54, Tel. 06851 9312-0
66679 LOSHEIM AM SEE, Wolfsborn 63-65, Tel. 06872 92264-0
55469 SIMMERN, Rudolf-Diesel-Str. 1, Tel. 06761 9596-0
www.mueller-bmw.com, kontakt@mueller-bmw.com

sechzig
Jahre Müller

HÄNDE HOCH FÜRS HANDWERK



Willkommensregion
Neunkirchen



Wirtschafts-
förderungs-
gesellschaft
im Landkreis
Neunkirchen
mbH



Handwerkskammer
des Saarlandes



SCHULEWIRTSCHAFT
Saarland

Auftakt der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“

Wirtschaftsförderung engagiert sich für Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk

Für mehr Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk engagieren sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Landkreis Neunkirchen in Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes, dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft im Landkreis Neunkirchen und dem Saar Lor Lux Umweltzentrum in Saarbrücken.

Zum Auftakt der Image- und

Motivationskampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ geht es zum Start mit der Gemeinschaftsschule Spiesen-Elversberg als erste weiterführende Schule den Beteiligten darum, Handwerksberufe in den Fokus der Ausbildung und Beschäftigung zu stellen. Kooperationen mit den weiterführenden Schulen im Landkreis Neunkirchen und den regionalen Handwerksbetrieben sind im Aufbau. Gemeinsames Ziel

ist es, die vielfältigen Handwerksberufe für alle Schüler/innen transparenter und damit interessanter zu machen. Im Unterricht und mittels Betriebserkundungen und Praktika sollen Einblicke und Kenntnisse in die Handwerksberufe verstärkt werden, damit bei den Überlegungen zur beruflichen Zukunft (Ausbildung oder Studium) das Handwerk verstärkt berücksichtigt wird. Gilt es doch vor dem demogra-



WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler macht sich für das Handwerk im Landkreis Neunkirchen stark.

Foto: WFG/Dirk Guldner



Den offiziellen Start der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ lösten mit dem symbolischen Buzzer aus: (von rechts nach links) Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes von der Handwerkskammer des Saarlandes, Schulleiter Volker Burkhard von der Gemeinschaftsschule Spiesen-Elversberg, Heike Trapp, Leiterin des Arbeitskreises SchuleWirtschaft, Landrat Sören Meng, WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler und Ulrich Thalhofer, Geschäftsführer der Saar Lor Lux Umweltzentrum GmbH.

Foto: WFG/Dirk Guldner

fischen Hintergrund im Landkreis Neunkirchen, dem drohenden Fachkräftemangel aktiv vorzubeugen und die Beschäftigung in allen Betrieben nachhaltig zu sichern. Zurzeit gibt es im Landkreis Neunkirchen noch viele offene Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Handwerksberufen, für die es geeignete Bewerber/innen zu finden gilt. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft sieht sich mit allen Beteiligten in der Verantwortung, die attraktiven Chancen und Möglichkeiten im Handwerk aufzuzeigen.

Denn nicht von ungefähr lautet ein volkstümliches Sprichwort: „Handwerk hat goldenen Boden“.

Handwerksbetriebe aus dem Kreis Neunkirchen, die sich an der Kampagne beteiligen wollen, wenden sich bitte an:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH
Bliespromenade 5
66538 Neunkirchen
Telefon: (0 68 21) 80 01
Telefax: (0 68 21) 80 03
E-Mail: info@wfg-nk.de
www.wfg-nk.de

Bürozeiten

Mo. bis Fr. 8 bis 17 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung